

Bochumer Anzeiger

**Heute
neuer
ROMAN**



44. Jahrgang

Nummer 66

Einzelpreis 10 Pf.

Freitag,

19. März 1937

Bezugspreis mit Posten: 2,15 RM. monatlich oder 1,08 RM. halbm. monatlich. Einjahrespreis 21,50 RM. halbm. monatlich. **Bezugspreis für die „Bochumer Anzeiger“:** 30 Pf. monatlich. **Einjahrespreis:** 3,60 RM. monatlich bei vier Sonntagen und 65 Pf. bei fünf Sonntagen im Monat. — Wenn das Erscheinen der Zeitung durch höhere Gewalt, Verbot oder Verlesung u. dgl. verhindert wird, können keine Ersatznummern geliefert werden. — **Gesamte Auflage:** 11 bis 13 und von 14 bis 19 Uhr, Sonntags von 11 bis 12 Uhr. — **Druckkosten:** 10 bis 17 Pf. (außer Mittwoch und Samstag). — **Postfach:** Dortmund 1700. **Verlag und Druck:** Laupenmühlen & Dierichs in Bochum

Generalstreik in Paris

Einen halben Tag ruhte die Arbeit als „Protest“ gegen die blutigen Ereignisse in Elchn — Gewalttätigkeiten der Margisten

Paris, 18. März.

Als „Protest“ gegen die blutigen Ereignisse in Elchn beschloß der Pariser Verband der marxistischen Gewerkschaften CGT für Donnerstag vormittag einen halbtägigen Generalstreik. Da der Beschluß erst um 1.30 Uhr nachts gefaßt wurde, waren viele Arbeiter und Angestellte sehr überrascht, als sie Donnerstag morgen ihre Verkehrsmittel nicht vorfinden. Paris ist völlig ohne Autobusse, ohne Untergrundbahnen und ohne Kraftwagen geblieben. Ein Teil der werktätigen Bevölkerung begab sich zu Fuß an die Arbeitsstätte. In den Fabriken ist die Befolgung der Streikparole zum Teil von Streikposten überwacht worden. Auch sind rote Fahnen gehißt worden. Die großen Warenhäuser hatten vormittags geschlossen. Im Lebensmittelgewerbe, in den Markthallen und Schlachthäusern wurde in geringem Umfang gearbeitet.

Gegen Mittag besetzten sich bei schönem Wetter die Straßen der Innenstadt mit Kundgebern. Auch der Ordnungsdienst war zur Stelle. Die Mobile Garde zu Fuß trat allerdings nicht den Kundgebern und keine Karabiner wie sonst bei versicherter Vereinskraft, sondern Mägen und Revolver. Jeder Hauptzug hatte einen Trompeter bei sich, der gegebenenfalls die vorchriftsmäßigen Hornsignale zu blasen hat, durch die die Massen zum Auseinandergehen aufgefordert werden müssen, ehe die Ordnungstruppe von der Schußwaffe Gebrauch machen darf.

Der Generalstreik hat auch zu Zwischenfällen geführt. Am Nordbahnhof hielten Streikende Lieferwagen und Kraftfahrzeuge an, die die Streikparole nicht befolgten, und verhinderten die Verladung von mehreren Gütern. Auf dem Boulevard des Capucines kam es zu Zusammenstoßen mit der Polizei.

Zusammenstoßen mit der Polizei,

worauf diese mehrere Verhaftungen vornahm. An den verschiedenen Eingangsstellen von Paris haben Kundgeber Privatwagen angehalten und Kraftfahrzeuge gestoppt, in ihre Garagen zurückzuführen. Auf dem Gelände der Weltausstellung ruhte die Arbeit vollkommen, ebenso in den Schlachthäusern von Paris.

Auf einem der größten Plätze in Elchn fand eine große Versammlung unter freiem Himmel statt, die von zahlreichen Kommunisten und Margisten besucht war. Mehrere Redner riefen die blutigen Ereignisse von Elchn in Erinnerung und forderten „Zühnmaßnahmen gegen die Verantwortlichen“. Zahlreiche Neugierige drängten sich vor dem Rathaus und besichtigten die Kampfplättchen der blutigen Ausschreitungen vom Dienstagabend. Vom Balkon des Rathauses wehte die rote Fahne mit Trauerflor auf Halbmast. (!)

In allen Straßen finden große Maueranschläge angebracht, die zu einer Kundgebung in Elchn für Donnerstagabend aufrufen. Als Redner werden der kommunistische Bürgermeister von Elchn, sein Stellvertreter und ein kommunistischer Abgeordneter angekündigt.

Während am Nachmittag im allgemeinen in Paris und Umgebung die Arbeit wieder aufgenommen wurde, konnten einige Werke der Pariser Banneise aus technischen Gründen verschiedene Werkhallen nicht öffnen. Die Belegschaften entbanden Abordnungen zu den Werkleitungen, um die sofortige Deckung der Betriebe zu fordern, was jedoch nicht möglich war. Daraufhin sind die Belegschaften dieser Werke, darunter Citroen, Renault und einer großen Flugzeugfabrik, geschlossen in den Aushang getreten. Die Transportarbeiter und Kraftwagenfahrer der Lagerhäuser der französischen Tabakregie streikten auf Veranlassung ihrer ausländischen Gewerkschaft seit Donnerstag früh.

Der Präsident der Handelskammer von Paris, Perasson, hat an Ministerpräsident Blum ein Schreiben gerichtet, in dem er im Namen der Handelskammer energisch gegen den am Donnerstag vormittag durchgeführten Generalstreik protestiert, dessen Schäden unabsehbar seien.

Unversämte Forderungen der Margisten

Der Pariser Verband der marxistischen Gewerkschaft CGT gab mit der Verkündung der Streikparole eine Begründung bekannt. Der halbtägige Generalstreik wird darin bezeichnet als ein Protest gegen die „ununterbrochenen Herausforderungen der faschistischen Vandalen“. Der Generalstreik soll ein Warnungszeichen sein. In einigen Tagen will nämlich der Gewerkschaftsausschuß wieder zusammentreten, um, wie es drohend heißt, die Lage zu prüfen und „seine Entschlüsse danach zu fassen“, falls seinen Forderungen nicht Rechnung getragen werde. Bei diesen Forderungen kommt nun der Moslauer Pferdefuß deutlich zum Vorschein:

Die „faschistischen Vandalen“ sollen sofort aufgeführt, Oberst de la Rocque soll gefangen (1) werden! Die Pariser Polizei hat durch ihr energisches Bemühen, dem kommunistischen Mob die Herrschaft über die Straße keineswegs freiwillig zu überlassen, das heftigste Mißfallen der Drahtzieher hervorgerufen. So richtet sich gegen die Polizei die unversämte Forderung, schärfste Maßnahmen gegen die „Verantwortlichen der tragischen Schicksale“ zu ergreifen.

Es ist die alte Taktik des „Gasset den Dieb!“, mit der die bolschewistischen Hauptlinge nach einem so schmerzlichen Ereignis, wie es das Blutbad in Elchn darstellt, das französische Volk auf die falsche Fährte

locken wollen. Die ganze Unverschämtheit dieser Moslauer-Forderungen offenbart sich dann auch in dem Verlangen, „öffentliche Verwaltung und Polizei zu „reinigen“.

Die Pariser Blätter beschäftigen sich ebenfalls sehr eingehend mit den politischen Auswirkungen der Streikämpfe. Die meisten Blätter fordern die Regierung auf, endlich eine Lösung an die Kommunisten zu richten. Die Elemente der Ordnung müßten den bolschewistischen Unschlägen entgegengetreten.

Es spricht Bände, daß heute in einer Meldung der amtlichen sowjetrussischen Nachrichtenagentur aus Moskau ostentativ berichtet wird, daß am Donnerstag in der ganzen Sowjetunion der Jahrestag der Pariser Kommune von 1871 gefeiert wird.

Furchtbares Unglück in Amerika

Kesselexplosion brachte Schulgebäude zum Einsturz — Wahrscheinlich mehrere hundert Kinder getötet — Bisher 146 Leichen geborgen

New York, 18. März.

Durch eine Kesselexplosion wurde in Tyler im Staate Texas ein Flügel eines großen Schulgebäudes zum Einsturz gebracht. Die Katastrophe ereignete sich während des Nachmittagsunterrichtes. Im Augenblick des Unglücks befanden sich 1500 Kinder in der Schule. Der Gesamtumfang der Katastrophe ist bisher noch nicht zu übersehen. In den späten Nachmittagsstunden konnten 136 tote Kinder und 10 tote Lehrer geborgen werden. Man nimmt jedoch an, daß die Zahl der Toten in die Hunderte geht. Die Ursache des Unglücks ist noch unbekannt. Vermutlich wurde das Unglück durch eine Anhäufung von Gasen im Kesselhaus herbeigeführt. Die Gewalt der Explosion erkennt man daran, daß große Bausteine 400 Meter weit geschleudert wurden.

Augenzeugen des Unglücks berichten, daß die Mauern des Schulgebäudes zuerst einstürzten und daß das Dach einen Augenblick lang in der Luft zu schweben schien, dann erst fiel es auf die Trümmer, alles unter sich begrabend. In der Stadt herrschte Panik. Die Unglücksstätte ist von vielen hundert Eltern umlagert, die ihre Kinder suchen. Es spielten sich herzerweichende Szenen ab. Die bisher gefundenen Leichen sind furchtbar verstümmelt. Rettungsmannschaften, Feuerwehr und Ärzte arbeiten fieberhaft an der Bergung der Toten.

Das Schulgebäude befindet sich mitten im Dorfgebiet von Tyler und wird hauptsächlich von den Kindern der Arbeiter besucht. Die Schule ist vor zwei Jahren mit einem Kostenaufwand von mehreren Millionen Dollar gebaut worden.

Das „Schwert des Islams“

wurde Mussolini in Tripolis überreicht

Rom, 18. März.

Mussolini wohnte am Donnerstag vormittag nach der Einweihung von zwei Häusern des Faschismus ein Mandat der tripolitischen Kolonialtruppen bei.

Im Verlauf der Übungen wurden auch Bomben- und Jagdflugzeuge, schwere Artillerie, Tanks und Flammwerfer eingesetzt. Mussolini zeichnete die Truppen für ihre Verdienste im äthiopischen Feldzug dadurch aus, daß er persönlich die goldene Kriegsmedaille an die Fahne des Kolonialkorps befestigte. Im weiteren Verlauf der Besichtigungsrunde nahm der italienische Regierungschef die ersten Spatenstiche zur Errichtung eines neuen Sanatoriums und einer neuen Kommandantur für die Kolonialtruppen vor, worauf er in den Regierungspalast von Tripolis zurückkehrte.

Bei einer Massenkundgebung am Nachmittag wurde Mussolini das „Schwert des Islams“ überreicht. Nachdem sich der Beifall gelegt hatte, nahm der italienische Regierungschef das Wort zu einer Ansprache, in der er darauf hinwies, daß in der Geschichte Libyens eine neue Epoche begonnen habe. Die gegenüber Italien bewiesene Treue werde durch die Sicherstellung des Friedens, der Gerechtigkeit und des Wohlstandes der Bevölkerung Libyens belohnt werden. Rom werde durch seine Gesetze beweisen, daß es darauf bedacht sei, dem Lande ein immer besseres Los zu sichern.

Deutsch-englische Flottenverhandlungen vertagt

London, 18. März.

Die bis zur Unterzeichnung gebliebenen deutsch-englischen Vorgesprächen über ein qualitatives Flottenabkommen sind vertagt worden, da die Verhandlungen zwischen Großbritannien und Sowjetrußland nicht zum Abschluß gelangen konnten und da der Verhandlungsführer auf englischer Seite, Sir Robert Craigie, eine private Reise nach den Vereinigten Staaten antreten mußte.

Die Wehrerziehung in der Tschechoslowakei. Der tschechoslowakische Verteidigungsminister Machnik erklärte im Abgeordnetenhaus, daß die künftige Wehrerziehung in der Tschechoslowakei beide Geschlechter vom schulpflichtigen Alter bis zum 30. Lebensjahr erfaßten werde.

Barrikaden in Elchn



Die wir gestern ausführlich berichteten, ist es in der Nacht zum Mittwoch in dem Pariser Vorort Elchn zu einer regelrechten Straßenschlacht zwischen Kommunisten und Margisten gekommen. Die blutigen Zusammenstöße forderten fünf Tote und 270 Verletzte. — Unser Bild zeigt eine von den Kommunisten aus Eisen- und Plattenresten hergestellte Barrikade.

Jahrgang 1900

Zweimal gemultert — zweimal bei der Infanterie — der Königin der Schlachten

Mit dem Jahrgang 1900 hat es eine besondere Bewandnis. Zu Beginn des Krieges stellte er die knapp vierzehnjährigen Burschen, die noch kurze Förschen trugen und ihre Kriegsbegiertheit mit der Leidenschaft für unregelmäßige französische Verben, Aufzählungen „Not bricht Eisen“ oder „Der Starke ist am mächtigsten allein“ zu teilen hatten. Ganze Nachmittage trieben sie sich in der Nähe der Kasernen und der soldatischen Ausbildungsplätze herum, wo Brüder und Väter unter dem Befehl schauzünftiger Feldwebel in die Anfangsgründe des Exerzierreglements einzubringen versuchten. Manchmal erbten sie einen Knuff, manchmal einen der begehrten Kunsthonigwürfel oder ein Stommibrot, manchmal auch einen durch funkelnde neue Ertrablätter verkündeten Sieg, mit dem sich ein Freibrief für verspätetes Nachhausekommen erwirken ließ. Die ersten moralischen Kriegsgewinner gehörten dem Jahrgang um die Jahrhundertwende an. Daß auch ihre Jungenskraft noch einmal benötigt werden sollte, den Widerstand der alten, ausgebluteten Regimenter aufzubrechen, hätte in den herrlichen Tagen des belgischen Vormarsches wohl niemand für möglich gehalten. Und doch kam es so. Im Frühherbst 1918 wurde gemultert, und alles waren nicht deutsche Jungens gewesen, die nicht alles darangesetzt hätten, vor den Augen des Militärarztes, seinem Hörrohr und dem Meßband, zu bestehen. Noch heute sehe ich die schmalen, jugendhaft blaffen und sarten Leiber meiner Kameraden vor mir, das selbstbewußte Aufleuchten ihrer Augen, wenn es hieß „Infanterie“ oder „Gardeinfanterie“. Da, es war noch damals, als schon die Wühlmäuse im Lande begannen, den inneren Kern des Widerstandes anzunagen, eine unfähige Auszeichnung für uns den schlichten Rock der Infanterie, der „Königin der Schlachten“, zu tragen. Die zur Artillerie ausgemultert wurden, versuchten wir zu trösten. Schließlich konnten sie nichts dafür, daß ihre Quadratlaffen nicht ganz in Ordnung waren und sie also auf die höchste Ehre, den Feind mit Bajonett und Handgranate zu attackieren, verzichten mußten. Unser Jahrgang hat nicht mehr reiflos eingestiegen werden können, die stolze Waffe, mit der die jüngsten Rekruten im heißen Sommer 1918 vertraut wurden, gebracht in der Novemberrevolte, mit ihr Front, Staat und Volk.

Nabezu zwei Jahrzehnte trennen uns heute von dem Zusammenbruch. Aus den Anaben von damals, die das Pulver rochen, aber nicht zu schmecken bekamen, sind Männer geworden, die sich im Feindesland bewährten oder zugrunde gingen. Die halben Soldaten des Jahrgangs 1900 wissen sich nur in den seltensten Fällen durch gemeinsame Fronterinnerungen einander verbunden. In der großen Frontsoldaten-Gemeinschaft nehmen sie den Platz derer ein, die zwar berufen, aber nicht ausgewählt wurden.

In diesen Wochen gab es auch für sie ein Wiedersehen. Der von Marx selbst zur Disposition gestellte Jahrgang wurde zur Musterung aufgerufen. Du lieber Gott, wie haben wir uns vermandelt! Die Zeit ist kein Schönheitsmittel, und neunzehn Jahre sind eine lange, lange Zeit. Die Haare sind schütter geworden, ihre jugendliche Fülle ist dahin, Falten haben sich in die glatten Anabengesichter eingelebt, manch einer, der mit schmalen Rücken unter der Last des Affen dahinschlief, trägt einen Ranzen unter der Weite, der das Gewicht der vorchriftsmäßigen „eisernen Ration“ um ein Vielfaches übersteigt. Wir wollen es uns nur eingestehen, liebe Kameraden vom Jahrgang 1900, schöner und gesünder sind wir in der Jüdischenzeit nicht geworden. Eine alte Erfahrung bestätigt, daß man leicht den Splitter in seines Bruders Auge sieht, den eigenen Balken jedoch nur selten wahrnimmt. Sind wir älter geworden, so sind wir es wohl allemal, ein jeder schlage an seine Brust, bevor er die Wanne des Nebenmannes kritisch mustert und sich in der Rolle des Pariaers gefällt. Schließlich sind das alles Neugierigkeiten, und die Dreiwöchenebung wird Gelegenheit geben, mit ihnen aufzuräumen. Hauptsache aber ist, daß wir uns die alte Freude am soldatischen Handwerk erhalten haben, und daß wir es, wie damals, als eine Ehre und Auszeichnung betrachten, zur Infanterie ausgemultert zu werden. Das halbe Jahr unter den Waffen ist eine Erinnerung, die wir nicht missen möchten. Gibt es Schöneres, als sich im gleichaltrigen Kameradenkreise auf Herz und Nieren überholen zu lassen und im Wettstreit die körperlichen, geistigen und charakterlichen Energien zurückzugewinnen, auf die wir einmal so sehr stolz waren?

Nicht nur für die jungen deutschen Menschen, die zum erstenmal mit der Knarre, dem Bettennachen und dem Kasernenhofdienst in Berührung kommen, hat R. C. Ettighoffer, ein alter Frontsoldat, sein Büchlein geschrieben „Die Infanterie marschiert“ (Druck und Verlag von W. Crüwell, Dortmund/Breslau). Ihnen wird das Loblied auf die „Königin der Schlachten“ ein treuer Berater sein, den alten Leuten und älteren Jahrgängen sind die Aufzeichnungen aus dem Leben, Kämpfen und Sterben der deutschen Infanterie eine stolze und geliebte Erinnerung, die nun für kurze Zeit wieder den Glanz und das Glück der Gegenwart tragen soll. Wenn sich in einer Waffengattung der Mythos des Krieges und der todeskammerabschließenden Treue verlor, dann ist es die Infanterie. Groß und stolz ist die Aufgabe der Infanterie, hoch weht die Fahne ihres Ruhmes. Wie kann dieser Ruhm geschmälert werden? Und wenn ein Buch Liebe einpflanzen verheißt für soldatisches Wesen, das sich im schlichten Landser am reinen und strahlendsten offenbart, dann ist es dieses Buch mit seiner inneren Echtheit und seiner beschwörenden Kraft, die Vergangenheit als verpflichtendes Erbe deutschen Heldentums lebendig zu machen. Ettighoffer wendet sich an den deutschen Jungen, dem er ein Vermächtnis anzuvertrauen hat. „Deutscher Junge, bist du bereit, groß und stark und tauglich zum Dienst bei der Waffe, dann freue dich,

wenn du Infanterist wirst! Du bist dort in besser Kameradschaft. Und wenn du in den Reihen der Infanterie marschierst, dann ziehst du, unerschrocken, die Hunderttausende deutscher Infanteristen, die fürs Vaterland starben. Und auch die Hunderttausende, die fürs Vaterland leben, marschieren im Geiste mit dir. Du wirst in guter Kameradschaft marschieren, deutscher Junge. Marschier, sei Infanterist mit Leib und Seele, marschier fürs Vaterland!

Das ist der Ruf, der in jedem soldatischen Menschen unserer Rasse, gleich ob er schon einmal die Waffe schüttelte oder nicht, ein Echo finden muß. Wer den Ruf des Infanteristen trägt, ist gleichsam in die Front des höchsten und höchsten Ordens eingetrag. Er hat zu seinem Teil die Verantwortung für die fortwährende Magie des im Herzen der Nation behaltenden Unbekannten Soldaten, er findet Aufnahme in eine Gemeinschaft, die sich durch Vorleben und Vorherben das Recht erwirbt, der erste moralische Stand der Nation genannt zu werden.

Neuer Protest

des deutschen Botschafters in Washington gegen Äußerungen Laguardias.

anb Washington, 18. März.

Der deutsche Botschafter Dr. Luther sprach am Mittwoch bei Staatssekretär Hull vor und legte gegen die neuen Äußerungen, die der als Bürgermeister von New York fungierende Jude Laguardia am Montagabend gegen den Führer vorzubringen wagte, Protest ein. Staatssekretär Hull sprach das Bedauern seiner Regierung über die neuerlichen Äußerungen des Bürgermeisters Laguardia aus.

Ein Senderuf Dr. Lehgs

zur letzten Reichsstraßenversammlung.

anb Berlin, 18. März.

Der Deutschlandsender sendet und alle Reichslieder übernehmen am Freitag, dem 19. März, in der Zeit von 19.35 Uhr bis 20 Uhr einen Senderuf des Reichsorganisationsleiters Dr. Lehgs zur letzten Reichsstraßenversammlung am 20. und 21. März.

Professor D. Dr. Rendtorff

Leipzig, 18. März.

Im Alter von 77 Jahren ist am Mittwochabend nach längerem schweren Leiden Geheimrat Professor Dr. D. Dr. Rendtorff gestorben. Er war ordentlicher Professor für praktische Theologie und Neues Testament an der Universität Leipzig und ist hervorgetreten durch seine Tätigkeit als Präsident des evangelischen Vereins der Gustav-Adolf-Stiftung, zu dessen Ehrenpräsident er 1934 ernannt wurde. Um das Auslandsdeutschtum, namentlich das im Baltikum und in Osteuropa, hat er sich große Verdienste erworben. Am 17. März 70. Geburtstag wurde in Leipzig das Franz-Rendtorff-Haus als Heim für auslandsdeutsche Studierende der evangelischen Theologie errichtet.

Holland schützt sich selbst

Es will keinen Garantievertrag

Amsterdam, 18. März.

Der holländische Außenminister de Graaf beharrte am Mittwoch in einer Rede vor der ersten Kammer auf den Teil der Führerrede vom 30. Januar, der auf die Bereitwilligkeit Deutschlands Bezug nahm, die Unverletzlichkeit der niederländischen Grenzen zu gewährleisten. Der Minister legte noch einmal die Gründe dar, warum der Abschluß eines Garantievertrages für Holland nicht in Frage komme. Sie laufen darauf hinaus, daß Holland den Wunsch habe, selbst für die Unverletzlichkeit seiner Grenzen einzustehen. Außenminister de Graaf stellte dann fest, daß Hollands Gründe von Deutschland völlig getilgt und verstanden würden. Sollten die Locarno-Mächte, so fuhr der Minister fort, einen Nichtangriffspakt schließen und dabei die Verletzung der holländischen Grenzen als kriegerische Handlung bezeichnen, so könne Holland das nicht verdrängen. Vielleicht auch würde es ihm willkommen sein.

Belgien für strikte Neutralität

London, 18. März.

Der belgische Staatsmann Symans, der sich in seiner Eigenschaft als Präsident der englisch-belgischen Kriegsgedächtnisfeier zur Zeit in London befindet, traf anlässlich eines vom belgischen Botschafter veranstalteten Essens mit Außenminister Eden zusammen. Der „Star“ berichtet, daß die Unwissenheit von Symans hauptsächlich mit den Meinungsverschiedenheiten in Zusammenhang stehe, die sich zwischen Frankreich, England und Belgien hinsichtlich des Westpaktvorschlages ergeben hätten. Die Schwierigkeit bestünde darin, daß die Belgier nicht gewillt seien, irgendeiner Macht das Durchmarschrecht für Truppen oder das Verbleibungsrecht für Flugzeuge zu gewähren. Trotz aller diplomatischen Künste und Drohungen sei es nicht gelungen, Belgien von seiner Forderung nach strikter Neutralitätsgarantien abzubringen. Die Meinungsverschiedenheiten seien so hart, daß der belgische Ministerpräsident und der belgische Außenminister den Wunsch hätten, zur Klarstellung der Lage nach London zu kommen. Auch König Leopold selbst, der tatsächliche Befürworter der belgischen Neutralitätspolitik, habe sich mit dem Gedanken eines mehr oder weniger privaten Besuchs in London befaßt, um den Standpunkt Belgiens darzulegen.

Kampfanfrage des Papstes

an den „Gottlosen-Kommunismus“

Rom, 18. März.

Gegen den „Gottlosen-Kommunismus“ hat Papst Pius XI. eine Enzyklika erlassen, die unter dem Datum vom 19. März im „Osservatore Romano“ veröffentlicht werden soll. Nach einem vatikanischen Auszug sagt der Papst in der Enzyklika dem „atheistischen Kommunismus“ den Kampf an und wendet sich gegen sein „falsches Ideal von Gerechtigkeit und Gleichheit“, mit dem er die Massen blenden wolle. Ferner beurteilt der Papst die „schwerwiegenden Irrtümer“ und die „bedrohlichen Wirkungen“ des Kommunismus in Mexiko, Spanien und besonders in Sowjetrußland, das „sozusagen zum Experimentierfeld der neuen Doktrin“ ausgewählt worden sei. „Dem wahren russischen Volke, den Unterdrückten und Leidenden“, drückt der Papst dabei sein väterliches Mitgefühl aus. Abschließend fordert er alle jene, die noch an Gott glauben, auf, dem wütenden Ansturm der Gottlosen Widerstand zu leisten und ihren zerstörenden Einflüssen entgegenzutreten.

Verleumdungsfeldzug gegen Deutschland

Und was gedenkt die österreichische Regierung zu tun?

Berlin, 18. März.

Von unserer Berliner Schriftleitung.

Ein Teil der österreichischen Presse ist in ein Wettrennen mit den hofschweizerischen Greuelfabrikanten eingetreten. Das unter den Wiener Juden stark verbreitete Straßenblatt „Telegraf am Mittag“ meldete gestern, daß der Reichspressechef der NSDAP, Dr. Otto Dietrich, von der Geheimen Staatspolizei verhaftet und in Bamberg festgehalten worden sei. Diese Verhaftung soll deshalb erfolgt sein, weil Dr. Dietrich in „stark alkoholisiertem Zustand“ Beschimpfungen gegen den Führer und die Partei ausgeprochen habe, die wiederzugeben unmöglich sei. Wir selbst hatten heute Gelegenheit, uns persönlich davon zu überzeugen, daß sich Reichspressechef Dr. Dietrich völliger Freiheit und der besten Gesundheit erfreut. Die von dem Wiener Ständeball ausgehenden Behauptungen müssen also nicht nur als eine Verleumdung des Reichspressechefs, sondern ebenso als eine Verleumdung des deutschen Führers und Reichsfanzlers angesehen werden, handelt es sich doch um die Mißkreditierung von Persönlichkeiten, die zu den engsten Mitarbeitern des Führers zu zählen sind.

Ergänzend für den ganzen Fall ist weiter die Tatsache, daß es sich hierbei nicht um eine journalistische Entgegnung, sondern um eine systematische Pressehegemonie handelt, die sich unter den Augen der österreichischen Regierung frei ausbreiten darf. Es ist dieselbe Regierung, die seit Jahr und Tag bei kritischen Betrachtungen der deutschen Presse über die österreichischen Vorgänge in Ueberempfindlichkeit ausbricht, hier aber den Werten im eigenen Auge anscheinend nicht sehen will. Zum Beweise der Systematik der von den Wiener Ständebällen betriebenen Verleumdung führen wir die folgenden anderen Fälle an:

Am 11. März meldete die von Juden geschriebene „Stunde“ in Wien, daß die deutschen Arbeiter dem Bürgerkrieg bereits aufstünden. Tausende von Verhaftungen würden täglich verübt. In den Fabriken würde täglich für die „rote Hölle“ gesammelt, um dadurch die Sympathie für das bolschewistische Spanien zum Ausdruck zu bringen. Am 12. März meldete das gleiche Ständebblatt, Deutschland verlange im Osten freie Hand, um hier seinen Imperialismus betreiben zu können. — Unserer Auffassung nach verrät die Tendenz dieser Meldung den Charakter und die Nationalität ihrer Urheber, die hier die Geschäfte des hofschweizerischen Auslandsbetreibers und den europäischen Frieden zu untergraben versuchen.

Ein anderes Heftblatt, der „Telegraf am Mittag“, verleiht sich am 11. März zu der phantastischen Behauptung, die SS. habe für die Nacht vom 5. zum 6. März in München einen Putsch geplant, „um die Macht an sich zu reißen“. 24 SS-Führer seien nach der Schweiz entflohen, andere seien von der Gestapo verhaftet worden. — Soviel Worte, soviel Unfug. Denn schließlich dürfte es sich auch in Österreich langsam herumgesprochen haben, daß die SS.

bereits seit geraumer Zeit zu den Hauptgliederungen des Staates gehört, also Machtträgerin ist, und daß der Reichsführer SS. die ausübende Polizeigewalt in der Hand hat.

Wir sind davon unterrichtet, daß die Reichsregierung durch ihren Botschafter Herrn von Papen wiederholt und dringend Vorstellungen gegen diese unverschämte Hege und Brunnengiftung erhoben hat. Eine Abstellung der Hegekampagne ist bisher nicht erfolgt. Wir glauben jedoch, daß es im Sinne des deutsch-österreichischen Abkommens vom 11. Juli des vergangenen Jahres liegen würde, wenn die österreichische Regierung und gerade Herr Schulznigg, der noch gestern Abend durch Herrn von Papen im Hotel „Imperial“ von der Totalität der ausgeführten Verleumdungen unterrichtet wurde, schnellstens ihre Machtmittel gegen die Untergrabung der freundschaftlichen Beziehungen und gegen die Verpeilung der öffentlichen Meinung in Österreich einsetzen würden.

Erneute Unverschämlichkeiten des „Telegraf“

anb Berlin, 18. März.

Das jüdische Boulevardblatt „Telegraf“ hat sich heute nachmittag auf Grund einer Intervention der deutschen Gesandtschaft bei der österreichischen Bundesregierung dazu bequemt, die von ihm gebrachte Phantastik-Meldung über die angebliche Verhaftung des Reichspressechefs der NSDAP, Dr. Dietrich, zu demontieren. Das Judenorgan behauptet aber die ungläubliche Unverschämtheit, mit diesem Dementi eine neue Verächtlichmachung zu verbinden, indem es erklärt, daß bei der Namensähnlichkeit Dr. Dietrichs mit einem höheren Berliner SS.-Führer eine Verwechslung vorliegen dürfte.

Man darf darauf gespannt sein, was die österreichische Regierung nunmehr angesichts dieser erneuten Verleumdung eines führenden Mannes des Deutschen Reiches, des SS.-Obergruppenführers Sepp Dietrich, gegen das Judenorgan „Telegraf“ zu unternehmen gedenkt, das es offenbar, genau wie „Die Stunde“, „Das Echo“ und ähnliche Judenblätter, mit Gewalt darauf angelegt hat, den Frieden zwischen Wien und Berlin zu stören.

Eine Lüge belgischer Blätter

anb Brüssel, 18. März.

Einige belgische Zeitungen, an der Spitze marchiert natürlich der marxistische „Peuple“, brachten eine Meldung, daß im Antwerpen Hafen drei deutsche Schiffe, die Munition für Spanien geladen hätten, eine Zwischenlandung vorgenommen hätten. Diese Mitteilung, die auf die üblichen Mährchen und offenbar die Behauptungen der bolschewistisch-spanischen Führer in Londoner Nichterkenntnis zurückzuführen ist, ist, wie die zuständigen Schiffsbehörden im Hafen von Antwerpen erklärten, von A bis Z erlogen.

Das Ausstellungsbereignis des Jahres

Die Leistungsschau des Nationalsozialismus — Sämtliche führenden Männer des Staates und der Bewegung im Ehrenpräsidium

anb Berlin, 18. März.

Die Ausstellung „Welt mir vier Jahre Zeit“, die bekanntlich vom 29. April bis 20. Juni 1937 auf dem gesamten Ausstellungsgelände der Berliner Messestadt die gewaltige Aufbaubarkeit der vergangenen vier Jahre zusammenfassend behandeln wird, verspricht das interessanteste und politisch bedeutsamste Ausstellungsbereignis des Jahres, ja der letzten Jahre überhaupt zu werden.

Diese erste umfassende Leistungsschau des Nationalsozialismus ist gleichzeitig ein Rechenschaftsbericht der Reichsregierung über die Aufbaubarkeit in den ersten vier Jahren nationalsozialistischer Staatsführung und ein Zeugnis, das das wirtschaftlich, sozial und kulturell gesunde, politisch und militärisch erklärte Deutschland seinem Führer abstatet. Welche Bedeutung der in ihrer architektonischen Gestaltung ungewöhnlichen Ausstellung beizumessen ist, geht schon daraus hervor, daß der Führer in seinem großen Rechenschaftsbericht am 30. Januar d. J. ausdrücklich auf diese Berliner Ausstellung hingewiesen hat. Die Bedeutung dieser groß angelegten Leistungsschau des Nationalsozialismus, die unter der Schirmherrschaft von Reichsminister Dr. Goebbels steht, wird noch unterstrichen durch die Zusammenlegung des Ehrenpräsidiums: Alle Männer des Staates und der Bewegung, die an leitender Stelle am Aufbau der letzten vier Jahre mitgewirkt haben, sind im Ehrenpräsidium in einer Volständigkeit vertreten wie bei keiner Ausstellung zuvor.

Im einzelnen setzt sich das Ehrenpräsidium folgendermaßen zusammen: Schirmherr der Ausstellung: Reichsminister für Volksaufklärung und Propaganda Dr. Josef Goebbels; Ehrenpräsidium: 2. Stellvertreter des Führers, Reichsminister: 2. Göring, Ministerpräsident, Generaloberst: 3. von Blomberg, Generalfeldmarschall, Reichskriegsminister und

Oberbefehlshaber der Wehrmacht; 4. Freiherr von Neurath, Reichsminister des Auswärtigen; 5. Dr. Gurtner, Reichsminister der Justiz; 6. Graf Schwerin von Krosigk, Reichsminister der Finanzen; 7. Dr. Frick, Reichs- und preußischer Minister des Innern; 8. Selbke, Reichs- und preußischer Arbeitsminister; 9. Darré, Reichs- und preußischer Minister für Ernährung und Landwirtschaft; 10. Meißner, Reichs- und preußischer Minister für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung; 11. Kerrl, Reichs- und preußischer Minister für die kirchlichen Angelegenheiten; 12. Dr. Schacht, Reichsbankpräsident, Reichs- und preußischer Wirtschaftsminister; 13. Dr. Franz, Reichsminister; 14. Dr. Czerwinski, Reichsminister; 15. Dr. Dornmüller, Reichsverkehrsminister; 16. Reichsleiter Amann; 17. Reichsleiter Vornemann; 18. Reichsleiter Döblicher; 19. Reichspressechef der NSDAP, Dr. Dietrich; 20. Reichsleiter Ritter von Epp; 21. Reichsleiter Fiebigler; 22. Reichsleiter Grimm; 23. Reichsleiter Reichsarbeitsführer Gierl; 24. Reichsführer SS. Himmler; 25. Reichsorganisationsleiter der NSDAP, Dr. Ley; 26. Stabschef der SS, Luge; 27. Reichsleiter Rosenberg; 28. Reichsjugendführer Baldur von Schirach; 29. Reichsfachminister Schwarz; 30. Reichsführer Bühnlein; 31. Staatssekretär und Reichsführer der Reichsregierung Frick; 32. Generalinspektor für das deutsche Straßenwesen Dr. Todt; 33. Stellvertretender Reichspropagandaleiter Fischer; 34. Hauptamtsleiter Dörmann, Reichsleitung der NS.-Volksbewegung; 35. Reichsführerin NS.-Frauenenschaft Frau Scholz-Klind; 36. Stadtpresident und Oberbürgermeister der Reichshauptstadt Berlin Dr. Ruppert; 37. Staatsminister a. D. Eiser, Präsident des Reichsfachverbands; 38. Reichsleiter der Reichsministerialkammer; 39. Leiter der Reichsministerialkammer; 40. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 41. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 42. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 43. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 44. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 45. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 46. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 47. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 48. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 49. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 50. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 51. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 52. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 53. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 54. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 55. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 56. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 57. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 58. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 59. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 60. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 61. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 62. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 63. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 64. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 65. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 66. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 67. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 68. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 69. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 70. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 71. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 72. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 73. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 74. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 75. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 76. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 77. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 78. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 79. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 80. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 81. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 82. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 83. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 84. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 85. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 86. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 87. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 88. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 89. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 90. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 91. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 92. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 93. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 94. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 95. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 96. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 97. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 98. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 99. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 100. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 101. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 102. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 103. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 104. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 105. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 106. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 107. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 108. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 109. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 110. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 111. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 112. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 113. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 114. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 115. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 116. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 117. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 118. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 119. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 120. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 121. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 122. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 123. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 124. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 125. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 126. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 127. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 128. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 129. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 130. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 131. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 132. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 133. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 134. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 135. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 136. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 137. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 138. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 139. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 140. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 141. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 142. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 143. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 144. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 145. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 146. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 147. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 148. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 149. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 150. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 151. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 152. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 153. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 154. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 155. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 156. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 157. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 158. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 159. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 160. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 161. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 162. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 163. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 164. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 165. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 166. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 167. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 168. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 169. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 170. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 171. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 172. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 173. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 174. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 175. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 176. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 177. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 178. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 179. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 180. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 181. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 182. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 183. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 184. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 185. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 186. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 187. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 188. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 189. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 190. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 191. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 192. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 193. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 194. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 195. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 196. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 197. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 198. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 199. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 200. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 201. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 202. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 203. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 204. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 205. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 206. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 207. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 208. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 209. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 210. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 211. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 212. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 213. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 214. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 215. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 216. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 217. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 218. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 219. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 220. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 221. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 222. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 223. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 224. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 225. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 226. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 227. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 228. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 229. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 230. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 231. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 232. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 233. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 234. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 235. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 236. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 237. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 238. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 239. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 240. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 241. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 242. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 243. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 244. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 245. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 246. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 247. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 248. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 249. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 250. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 251. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 252. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 253. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 254. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 255. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 256. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 257. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 258. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 259. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 260. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 261. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 262. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 263. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 264. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 265. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 266. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 267. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 268. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 269. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 270. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 271. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 272. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 273. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 274. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 275. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 276. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 277. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 278. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 279. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 280. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 281. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 282. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 283. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 284. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 285. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 286. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 287. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 288. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 289. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 290. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 291. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 292. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 293. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 294. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 295. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 296. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 297. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 298. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 299. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 300. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 301. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 302. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 303. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 304. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 305. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 306. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 307. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 308. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 309. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 310. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 311. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 312. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 313. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 314. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 315. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 316. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 317. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 318. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 319. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 320. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 321. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 322. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 323. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 324. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 325. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 326. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 327. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 328. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 329. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 330. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 331. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 332. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 333. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 334. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 335. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 336. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 337. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 338. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 339. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 340. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 341. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 342. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 343. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 344. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 345. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 346. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 347. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 348. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 349. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 350. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 351. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 352. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 353. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 354. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 355. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 356. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 357. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 358. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 359. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 360. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 361. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 362. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 363. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 364. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 365. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 366. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 367. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 368. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 369. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 370. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 371. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 372. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 373. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 374. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 375. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 376. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 377. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 378. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 379. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 380. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 381. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 382. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 383. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 384. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 385. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 386. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 387. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 388. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 389. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 390. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 391. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 392. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 393. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 394. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 395. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 396. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 397. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 398. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 399. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 400. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 401. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 402. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 403. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 404. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 405. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 406. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 407. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 408. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 409. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 410. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 411. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 412. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 413. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 414. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 415. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 416. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 417. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 418. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 419. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 420. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 421. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 422. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 423. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 424. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 425. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 426. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 427. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 428. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 429. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 430. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 431. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 432. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 433. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 434. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 435. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 436. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 437. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 438. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 439. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 440. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 441. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 442. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 443. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 444. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 445. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 446. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 447. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 448. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 449. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 450. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 451. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 452. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 453. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 454. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 455. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 456. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 457. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 458. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 459. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 460. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 461. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 462. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 463. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 464. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 465. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 466. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 467. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 468. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 469. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 470. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 471. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 472. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 473. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 474. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 475. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 476. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 477. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 478. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 479. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 480. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 481. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 482. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 483. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 484. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 485. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 486. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 487. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 488. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 489. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 490. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 491. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 492. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 493. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 494. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 495. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 496. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 497. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 498. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 499. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 500. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 501. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 502. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 503. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 504. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 505. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 506. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 507. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 508. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 509. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 510. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 511. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 512. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 513. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 514. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 515. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 516. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 517. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 518. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 519. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 520. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 521. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 522. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 523. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 524. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 525. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 526. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 527. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 528. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 529. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 530. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 531. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 532. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 533. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 534. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 535. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 536. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 537. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 538. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 539. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 540. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 541. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 542. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 543. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 544. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 545. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie; 546. Reichsleiter der Reichsgruppe Industrie

„Fata toggeriana“

oder: Filmzauber im Zeitungsland

Neulich war ich im Kino... halt, ich muß anders anfangen:

Die Sahara ist bekanntlich eine große, gelbe Wüste, die mit ihren Sandbergen auf dem Rücken des Kopfes von Afrika liegt. Wüstenkönig ist zwar der Löwe, aber es leben dort auch Menschen. Wenn die dort ihr Gebiet durchstreifen, tagelang, wochenlang, und schließlich vor lauter Sand schon die Wüste nicht mehr sehen, dann taucht aus den Sandflächen plötzlich das Bild einer Dase mit riesendem Wasser, mit Schatten und wogenden Palmen auf. Begeben sich die Menschen nun, selbstverständlich mit größtmöglicher Geschwindigkeit, auf diese wundervolle Fledchen zu, dann verschwindet das Bild immer weiter zurück und löst sich schließlich ganz in Wohlgefallen auf, weil es sich nämlich nur um ein Wunschbild, ein träumendes Gebilde, handelt.

Diese Traumgebilde nennt man „Fata morgana“. Fata morgana ist also: Man läuft auf einen wunderschönen See zu, beugt sich zum Trinken nieder und hat den Mund voll Sand, der auch nicht im geringsten Neigung zeigt, etwa vorhandenen Durst zu löschen.

Sehr oft, wenn ich im Kino gewesen bin, passiert mir nun die dumme Sache mit dem Sand. Sehr oft, wenn ich aus der Filmherrlichkeit in die Wirklichkeit entlassen werde und das Traumgebilde des „Lebenswahren“ Films in das wahre Leben übertragen will.

Im Film, da sprechen die unglaublichen Männer mit den blühendsten Worten die hübschesten und klügsten Mädchen an, und haben Erfolg. — Ich habe einmal mit den Worten eines Filmhelden und einem neuen Anzug diese Art verjagt. Man rief nach dem Herrenanzug.

Im Film, da kriegt ein liebendes Mädchen beim Frühlingsschritt stets einen wunderbaren Blick, wenn das Lokal aus knipfelvollem, Blütenzweig, schöne Aussicht, allerlei Bedienung, Bewegungsfreiheit zum Tanzen usw. — Wenn ich rausflieg, hoch ich mit meiner Annemarie auf einer Stuhlleiste an einem Tisch, den 17 Familien „bewohnen“, hier vor die Wand oder auf den Berg von Abwaschgeschirr in einer Ecke, der Ober kommt erst nach drei Stunden, und tanzen kann man das Gewürge auch nicht nennen.

Im Film, da packt „Er“ bei Bezahlung so mit zwei Fingern in die Tasche, flattert da ein Scheinchen hin („Bitte, bitte, lassen Sie nur, der Rest ist für Sie!“) und entschwindet leicht mit ihr durch die Mitte. — Ich such' meine paar Groschen zusammen, schrei mir die Lunge nach dem Kuchenteller aus, und schiel, und schupst' und quetsche mein Mitleid durch den Notausgang an der Küche vorbei an die frische Luft.

Im Film, da sehen sie sich, lieben sie sich, zanken sie sich, erscheinen düstere Gewalten, Gewitterwolken, Blitz, Strahl! Wum!... aber sie kriegen sich doch wenigstens! Bei mir — es ist lachhaft.

Neulich war ich wieder im Kino. Da lief der Zeitungsfilm „Togger“. Und wie ich zwei Stunden später auf der Schriftleitung saß, hatte ich wieder den Sand im Mund.

Verflucht lachend war ich dem Kino entwichen. Erwartend, bei meiner Ankunft im „B. A.“ bereits die Handwerker auf meinem Zimmer vorzufinden, um es frei nach den Bauten des Filmes umzugestalten in einen von Heimstättenmöbeln, wundervoll getönten Vorhängen, Spiegeln, Glasküchen, allerlei sinnreichen elektrischen Apparaturen und Lampen erfüllten, sichtbar vornehmen Raum. Ich sah den Bücher-, Manuskript-, Papier-, Zeitungs- und Zeitschriftenwurm auf meinem Platz dem Anblick einer mit himmelsternenkleinen Gegenständen zierlich und geschmackvoll bedeckten Schreibtischplatte weichen. Dahinter aber — Triumph der Persönlichkeit! — einen Mann in einem Anzug, unwahrscheinlicher Eleganz, mich!

Sprach ich schon von dem Sand dieser „Fata toggeriana“? Nun wohl, nichts geschah. Nicht einmal ein Hauptstillschreiber im Frack erschien, was man doch wenigstens hätte erwarten können. Das einzige Ausstattungsgut, das allerdings direkt dem Togger-Film entnommen schien, war mein dunkelblaues Hemd. Aber das hab' ich schon vor Mathias gehabt.

Mit all' diesen so freundlichen Feststellungen wollte ich nur bemerken, daß auch „Togger“ jenen Gesetzen des Filmes untertan war, die stets ein wenig unwillkürlichen Glanz in den Alltag legen. Denn wenn es

natürlich auch Zeitungen und Schriftleitungen großer Weltverlage gibt, die so ausgestattet und eingerichtet sein mögen, wie etwa die Schriftleitung des „Neuen Tag“ im Togger, so ist das selbstverständlich keine Regel. Es liegt im Wesen der meisten Filme, das Leben verschönt erscheinen zu lassen. Und wenn ich gellern jemand, der vom „Togger“ erzählte, an einem Tische hinter mir fragen hörte: „Ja, glaubst du denn wirklich,

daß es überall so aussieht?“... Dann heißt die Antwort selbstverständlich: Nein, mein Lieber, nicht überall! Dafür war's schließlich auch ein Sonderfall, und eine Filmaufmachung.

Im übrigen aber: Warum soll man uns Schriftleiter nicht auch mal verschönen, in eine glanzvolle Umwelt versetzen? — Wir haben's doch nötig. Auf! Laßt uns nach den Dafen laufen! Da.

Nachwuchsbildung — das Wichtigste!

Die Förderung der RBO. Eisen und Metall: 500 neue Lehrwerkstätten

Angesichts der ausschlaggebenden Bedeutung aller Fragen der Nachwuchsbildung für die deutsche Nationalwirtschaft hat die Reichsbetriebsgemeinschaft Eisen und Metall es sich jetzt zum Ziel gesetzt, eine wesentliche Vermehrung der Zahl der Lehrwerkstätten zu erreichen. In diesem Zusammenhang sind Ausführungen des Reichsbetriebsgemeinschaftsleiters Jäzoch und des Geschäftsführers des Bochumer Vereins, Generaldirektors Dr. Borbet, erschienen, die wir anschließend veröffentlichten:

... noch höhere Ziele

Bildet planmäßig Lehrlinge aus!

Bäher und geschlossener als je eine Generation zuvor, kämpft heute das gesamte deutsche Volk um seinen Platz in der Weltwirtschaft. Alle Kräfte sind eingespannt, um die Aufgaben zu bewältigen, die nicht nur die Gegenwart, sondern vor allem die Zukunft stellt. Es genügt nicht, in der Zufriedenheit zu leben, der deutsche Arbeiter sei der beste der Welt, sondern es ist notwendig, mit jeder heranwachsenden Generation einen Facharbeiter auszubilden, der in der Lage ist, noch größere Aufgaben zu erfüllen und noch höhere Ziele zu erreichen. Ich wende mich deshalb an alle Betriebe, an alle Betriebsführer, an alle Stellen der Industrie, die für die große Aufgabe der Lehrlingsausbildung verantwortlich sind.

Sehr viele Betriebsführer haben schon aus der Erkenntnis heraus, daß nur aus einer planmäßigen Ausbildung ein leistungsfähiger Nachwuchs für den Betrieb entsteht und daß daher in ihr die Kraftquelle des Betriebes liegt, schon heute die notwendige Voraussetzung für eine planmäßige Berufsbildung geschaffen. Um den Gedanken der planmäßigen Berufsbildung zu fördern und die Notwendigkeit derselben jedem einzelnen klar vor Augen zu halten, hat die D.M. das Leistungsabzeichen für anerkannte Berufsbildungsstätten gestiftet und im Frühjahr dieses Jahres eine Anzahl von Betrieben, die auf diesem Gebiete Vorbildliches geleistet haben, verliehen.

Notwendigkeit ist, daß der Lehrling vom ersten Tage seines Eintritts in den Betrieb systematisch für seinen späteren Beruf geschult wird.

In sehr vielen Betrieben sind Lehrwerkstätten oder Lehrlingeneinrichtungen entstanden, in denen dem jungen Arbeiter die Anfangsgründe seines Berufes beigebracht werden. Insbesondere in Großbetrieben ist die Lehrwerkstätte beziehungsweise Lehrlingeneinrichtung zu einem unentbehrlichen Hilfsmittel für die planmäßige und konzentrierte Berufsbildung geworden.

Die Förderung der RBO. 6. Eisen und Metall, lautet aus diesem Grunde im Jahre 1937: 500 neue Lehrwerkstätten in der Metallindustrie.

Die gewaltigen Aufgaben, die der Führer dem Volk im neuen Vierjahresplan gestellt hat, legen gerade den Betrieben der Eisen- und Metallindustrie die Pflicht auf, auch dafür zu sorgen, daß die notwendigen Arbeitskräfte und Fachmänner für die Durchführung dieses Planes rechtzeitig bereitgestellt werden können. Allein aus dieser Tatsache heraus ergibt sich die zwingende Notwendigkeit, dieser Frage sofort die größte Aufmerksamkeit zuzuwenden. Es hat daher jeder in seinem Arbeitsgebiet, das ihm als dem verantwortlichen Betriebsführer untersteht, dafür zu sorgen, daß alle Voraus-

setzungen für die planmäßige Ausbildung der jungen, in das Berufsleben eintretenden Volksgenossen geschaffen sind.

Der Leiter der Reichsbetriebsgemeinschaft 6

Eisen und Metall:

Jäzoch.

... immer zum Einsatz bereit
Die Förderung des Gedankens der systematischen Berufsausbildung

Im nationalsozialistischen Wirtschaftsdenken stehen Eignung und Leistung an vorderster Stelle. Verantwortungsbewusste Betriebsführer haben diesen Grundgedanken bei der Heranbildung des Nachwuchses seit jeher zu verwirklichen gesucht. Schon vor bald 100 Jahren hat der Erfinder des Stahlformgusses und Begründer des Bochumer Vereins, Jacob Mayer, folgende für die Qualitätsleistung deutscher Wertarbeit wie für die Erziehung des Nachwuchses richtungweisenden Worte gesprochen:

„Wir wollen die Meisterleute im Preußenlande — Leute von Talent, Mut, und gutem Willen — unterrichten. Es soll eine Flugschule auf unserer Fabrik geben, wo die braven Söhne guter Eltern in aller spezialisierten Verarbeitung des Gußstahls unsere Anweisung empfangen sollen, und wenn dies alles ineinander greift, so dürfen wir Preußen auf unsere Gußstahl-Werkzeuge mit gerechtem Stolz blicken.“

Wie der einzelne im Lebenskampfe nur dann besonderer Leistungen fähig ist, wenn er sich nur durch Qualitätsleistungen und unseren Anteil am Weltmarkt erobern. Die Erzeugnisse unserer Wertarbeit, die im Auslande Absatz finden, sichern uns die Devisen und damit die Rohstoffe, die wir für unsere Wirtschaft benötigen. So sind die Leistungen des deutschen Facharbeiters die unentbehrliche Voraussetzung dafür, daß die Feuer der Hochöfen glühen und die Räder unserer Maschinen sich drehen. Den jungen Arbeitsschülern müssen — neben einer sorgfältigen beruflichen Ausbildung — die Augen geöffnet werden für die großen wirtschaftlichen Zusammenhänge und die Wichtigkeit der Arbeitsleistung des einzelnen. Jeder muß wissen, daß seine Arbeit nicht nur für ihn selbst und sein eigenes Fortkommen von maßgeblicher Bedeutung ist, sondern daß er seinen Vorkurs im Dienste der Gemeinschaft, im Dienste seines Volkes ganz auszufüllen hat.

Der Führer hat am ersten Tage der nationalen Arbeit erklärt, daß unsere Wirtschaft nur dann sich gedeihlich entwickeln kann, wenn die Synthese gefunden wird zwischen der Freiheit des schöpferischen Geistes und der Verpflichtung dem Volksganzen gegenüber. Diese Synthese müssen wir vor allem auch finden bei der Erziehung unseres Nachwuchses.

Die Kräfte und Gaben des einzelnen sollen frei zur Entfaltung kommen, er soll sich schöpferisch auswirken und muß sich dabei doch stets bewußt bleiben, daß seine Arbeit im Dienste der Gemeinschaft des Volkes, der Gemeinschaft des Volkes zu leisten ist. So werden berufliche und weltanschauliche Erziehung zu einer Einheit und formen den Soldaten der Arbeit, der überall und immer zum Einsatz bereit ist.

Dr. Walter Borbet,

Betriebsführer des Bochumer Vereins für Gußstahlfabrikation AG. Bochum.

Flaggen heraus!

Am Samstag und Sonntag 500 alte Soldaten zu Gast in Bochum beim ersten Kameradschaftstreffen des ehemaligen Sturmabteiles 5 (Rohr)

Am Friedhofszaun aufgespießt

Ein gräßliches Unglück

ereignete sich am Mittwoch nachmittag auf dem alten Friedhof an der Wittener Straße. Beim Spiel machte sich das zehnjährige Mädchen Marlene B. von der Friedhofstraße an dem eisernen Zaun zu schaffen, der den ältesten Teil des Friedhofs umgibt. Dabei fiel das Kind so unglücklich auf ein Statet, daß ihm die lanzettförmige Spitze der Eisenstange in den Unterleib eindrang und diesen und die Lunge durchbohrte. Das arme Kind hing fest und konnte nicht einmal schreien. Erst nach einer Weile wurde es bemerkt. Um es aus seiner entsetzlichen Lage befreien zu können, mußten auf dem Friedhof beschäftigte Männer die Eisenstange durchschneiden. Erst dann konnte das Kind losgemacht und der Augusta-Krankenanstalt zugeführt werden. Hier wurde dem Mädchen dann ärztliche Hilfe zuteil. Trotz der schweren Verletzung, die das Mädchen erlitten, und der Angst und der Schmerzen, die es ausgetan hat, besserte sich sein Befinden doch so, daß man gellern die Hoffnung auf völlige Wiederherstellung hegen durfte.

Radfahrer gestürzt

Kind angefahren und erheblich verletzt

Am 16. März, gegen 17.15 Uhr, wurde ein sechsjähriges Kind vor dem Hause Surkenstraße 48 von einem unbekannten Radfahrer angefahren. Das Kind erlitt erhebliche Verletzungen im Gesicht.

Der gleiche Täter?

Ein zweiter Fall von Opferstod-Veranlassung

In der Zeit vom 8. bis 16. März, vermutlich am 16. März (an dem, wie schon gemeldet, ein Opferstod in der Liebfrauentirche in Altenbochum von einem unbekannten Täter geplündert wurde), wurde der Opferstod in der Herz-Jesu-Kirche in Bochum-Samme erbrochen und seines Inhalts beraubt. Wer kann zu diesem Diebstahl Angaben machen? Wer hat in der



Kirche verdächtige Personen wahrgenommen? Angaben, die auf Wunsch vertraulich behandelt werden, erbittet die Kriminalpolizei in Bochum, Polizeipräsidium, Uhlandstraße 35, Zimmer 245.

Beim Spiel verlegt. Der zehnjährige Schüler Doris E. Wittener Straße 32, kam beim Rollschuhlaufen auf Fall und erlitt einen Bruch des rechten Knies. Der Knabe wurde ins Krankenhaus abgebracht.

Auf der Arbeitsstelle verlegt. Empfindlich zu Schaden kam in der Nachmittagschicht der Alleestraße 142 mohnende Montageschlosser Otto L. Auf der Arbeitsstelle wurde er von einer Seilzange zu Boden gerissen, wobei er einen Fußbruch erlitt. Seine Ueberführung ins Krankenhaus war erforderlich.

Radfahrer angefahren, aber unverletzt geblieben. Am 17. März, gegen 16.10 Uhr, wurde an der Ecke Allee- und Königsstraße ein Radfahrer von einem Lastkraftwagen angefahren. Das Fahrrad wurde beschädigt. Personen sind nicht verletzt worden.

Sieg der Mettwurst Erkenntnisse, gewonnen aus einer Werkspause: Rundfunkübertragung in Bochum



Werkspause bei den Fahrzeugwerken Lueg — Da strahlen die Gesichter!



„Der Küchenbulle vor dem Mikrophon“ oder „Wie Rudi Rander den Hörern den Mund wägrig macht“



Sinein... Gefolgschaftsführer Lueg und Rudi Rander bei der Erbsenjuppe mit Mettwurst

Man schmähe nicht die Technik. Ihre Pioniere haben das Beste erreicht und nicht gewollt, daß wir uns mit der Rastereinstellung in den Fingern schneiden. Man schmähe auch nicht die beiden vorwandten Kinder der Technik, die Zeitung und den Rundfunk. Ihre Erfinder haben den Druckfehler, das Weichen der Rückkoppler und das Gellner atmosphärischer Störungen ebenso wenig beachtet. Genau so wenig wie beispielsweise Carl Benz den Automotor erfand, um die Panne in die Welt zu setzen. Es ist nur so, daß die menschliche Unvollkommenheit von den meisten Dingen auf dieser Erde einen falschen Gebrauch macht.

Der Donnerstag hat uns in Bochum die Gelegenheit gebracht, einmal an einem selbstlebenden Beispiel die

Vorteile der Technik zu erproben. Zwei alte dieser Probe konnten bereits getrennt abgerollt und befristet werden: die Rundfunkübertragung von der Werkspause bei den Fahrzeug-Werken Lueg, mitterst einmal am Rundfunkgerät, und dann aus eigener Anschauung. Der dritte Akt ist jedoch im Gange: der Zeitungsbericht nämlich!

„Verfasser dieses“ — so sagte man früher wohl in Zeitungsberichten — hat sich erlaubt, ausnahms- und versuchsweise einmal nicht entsprechend sonstiger Chronikpflicht fünf Minuten vor Uebertragungsbeginn mit reingewaschenem Hals an dem Orte des Geschehens anzugetreten. Im Gellenteil: er sah Punkt 12 Uhr am Rundfunkgerät, um den Beginn der einwandfreien

Uebertragung des Reichssenders Köln aus unserer Heimatstadt mitzubören.

Es war prachtvoll! Die ersten Mikrophonen Rudi Rander's fliegen unter dem „Ah“ der Gefolgschaft der Fahrzeug-Werke Lueg knatternd zu der Eisenkonstruktion und den Dach-Glasplatten der festlich geschmückten Lueg-Kundenbühnenhalle im Hofe des Werkes an der Kreuzstraße empor. Die Bochumer Polizeipelle lieh unter Leitung von Polizeinspektor Runge hagen herrliche Märchen und wieder erklingen, bei welcher letzteren ihr die Gefolgschaftsmittglieder in Wagh, Bariton und Tenor, soweit erwachen und männlich, in Alt und Sopran, soweit weiblich oder durch jugend-

liches Lehrlingsalter an tieferen Tönen leider verhin-

dert, kräftig beistanden. Nach Feststellung dieses erfreulichen Eindrucks der Sendung eilte der Chronist zum Tatort. An dreihundert Mann und Mädchen saßen dort vergnügt auf sauberen Bänken in einer Halle, in der sonst in Ordnung gebrachte Autos — Reparaturen nur gegen Bar — auf ihre Herren zu warten pflegen. Als Rudi Rander zum ersten Male im Verlaufe des Programms „Tanz“ verkündete, brauchte niemand auf die Herren zu warten. Was schließlich auch kein Wunder ist, da es sich diesmal ja nicht um Kundenbesuch und reparierte Autos, sondern um eine Werkspause und fröhliche deutsche Mädel handelte. Es brauchte, genau befehen, überhaupt nie-



Ein Peter-Ostermayr-Film der Ufa

Der große Wildererfilm

aus der herrlichen bayrischen Bergwelt nach dem berühmten Roman
Ludwig Ganghofers
mit Paul Richter, Betty Sedlmayr, Hans A. Schlettow, Georgia Hohl, Gusti Stark-Gstettenbauer, Rolf Pinegger

Regie: Hans Deppe.
Heißblütiges Jagderleben, verwegene Wildererjagd, Schuld, die ihre Sühne findet und die heroische Haltung einer Mutter — das sind die volkstümlichen Motive dieses Filmes!
Ufa-Tonwoche u. Kulturfilm: **Deutsche Vergangenheit wird lebendig.**
Wo. 3.30 5.30 8 Uhr So. 3 5.30 8 Uhr
Jugend über 14 Jahre l. Vorst. halbe Preise



UFA-TONHALLE

Sonntag, 21. März, vormittags 11.30 Uhr
Frühvorstellung: „Im Land der 150 Täler“

Dralle Zahncrème 40 Pf. Große
Rasiercrème 50 Pf. Tube!



Sonntag, 2 Uhr, Jugendvorstellung mit „Lockenköpfchen“

APOLLO

Rennen zu Dortmund

Beginn der deutschen Galopprennen 1937
3 Flach- und 4 Hindernisrennen

Volkstümliche Eintrittspreise: Stehplatz 50 Pf., II. Trib. 1 Mk., I. Trib. 2 Mk., Res. Trib. 4 Mk., Loge, Res. Trib. 5 Mk.

Das neue PROGRAMM

Apollo Weitmar

Von Freitag bis Dienstag:

Mädchenjahre einer Königin

Schauburg Wanne-Eickel

Ab heute
**Harry Piel in:
Sein bester Freund**

Capitol Langendreer

zeigt von Freitag bis Donnerstag den neuen Ufa-Großfilm:

„Menschen ohne Vaterland“
mit Willi Birgel, Willi Fritsch, Maria von Tschudi
Wir beginnen wochentags 4 Uhr
Sonntags 2 Uhr

Capitol - Werne

Ein spannender Großfilm aus den glanzvollen Tagen der leichtlebigen und schönen Kaiserin Elisabeth von Rußland
Der Favorit der Kaiserin!
mit O. Tschschowa, Trude Marlen, W. Eichberger, Ad. Sandrock, Ada Tschschowa, H. A. Schlettow

Kammer-Lichtspiele Bochum-Gerthe

Erna Sack in
Blumen aus Nizza

mit Paul Kemp, Friedl Czeps, Karl Schönböck — Die deutsche Nachtigall hat sich im Rundfunk und auf Schallplatten die Herzen von Millionen erobert. Der Film „Blumen aus Nizza“ erfüllt den Wunsch aller



Der große Erfolg!

Die gläserne Kugel

Darsteller:
**Albrecht Schönhals
Sabine Peters**

Theodor Loos, Hilde von Stolz, Paul Henckels.

Ein sensationeller Film aus dem Artisten-Leben

Im Mittelpunkt der spannenden Handlung steht das abenteuerliche Schicksal eines berühmten Artisten.

Dazu: „Katzen und Großkatzen“ und die Wochenschau

Täglich 3.15, 5.40, 8 Uhr

Lichtburg

BOCHUM

Licht-Hammer spiele

JAN KIEPURA
in dem Sängerfilm

Im Sonnenschein

Einganzprachtvoller Film mit einer zarten Liebesgeschichte

Großes Beiprogramm

Sonntag nachmittag
Jugendvorstellung!

Haben Sie offene Füße?

Schmerzen? Jucken? Stechen? Brennen? Dann gebrauchen Sie die seit Jahrzehnten vorzüglich bewährte schmerzstillende Heilsalbe „Gentarin“! Erhältlich in den Apotheken

Alpenkräuter-Beeren „Sankt Bernhard“

Aerztlich empfohlen, heugen vor gegen Arterienverkalkung, Gicht u. Nierenleiden. Vorzüglich bewährt bei Magenbeschwerden jeder Art. — geben gesundes Aussehen. Garantiert frei von Knoblauch. Monatspackung 1.— RM., zu haben in allen Drogerien, bestimmt bei Stadtdrog. Bernh. Altmikus, Bongardstr. 12 Dro. v. Fischer, Kortumstr. 1, Ecke Rottstr., Drogerie Kneider, Gr. Beckstr. 10, Dro. Knepper, Dorstenerstr. 93 u. Filiale Drogerie F. W. Störing, Heilweg 1

Wanderer motor-Fahrräder

225.— RM.
oder Anzahlung 56,25 und 13x14,50
W. Taddigo Fachgeschäft, Bochum, Viktoriast. 21

...da ist der Laden voller Käufer wenn man regelmäßig im B. A. inseriert

Broadway-Melodie 1936
das ist der Revuefilm im

ODEON

Sonntag, 2 Uhr, in beiden Theatern Kindervorstellung

Nur bis Montag

SKALA

zeigt MARLENE DIETRICH

Die große Zarin

Das ute Beiprogramm



Das schauspielerische Erlebnis heißt: Magda Schneider

Wir erleben den ungeahnt glanzvollen Aufstieg eines Künstlers. Am Vorabend seiner noch unbekannten Karriere schenkt ihm ein Mädchen seine ganze Liebe, und erst nach Jahren kreuzen sich ihre Lebenswege wieder. Zwischen Trennung und Wiedersehen liegt das Leben einer tapferen Frau und Mutter — ein Leben, wert, von Millionen mitempfunden zu werden.

Außerdem Ivan Petrovich, Oskar Sima, Peter Bosse.

CAPITOL

Täglich 3.30, 5.30, 8 Uhr Sonntags ab 3 Uhr

Die österreichische Freude (Volksbildung)

Das Deutlichkeit im Barhaus. Der Reihe miterlebte, der Ein jeder nahm die der Begriff Deutsch und andere Schran Schicksal Österreich abwechselnd in Spr die Aufgaben des l ich durch die Fahr zeit vor Augen stell bau, Inhalt und lauten Sprache des konnte. Im zweiten die lieben Gäste, di daß es eine reine Spannung folgte in ihrer Lebendigkeit von Herzen beim schmeißer und wie der ernste Schreitau sten hätte man mit nur gut genug gefor

3. V

Der

G

Die österreichische Volkstanzgruppe in Bochum

Die Abendveranstaltung der M.S.G. „Kraft durch Freude“ (Volkshilfsdienst) und des Volksbundes für das Deutschtum im Ausland sah gestern ein vollbesetztes Parkhaus. Wer diesen Abend der Freude und der Weisheit miterlebte, dem wird das Herz aufgegangen sein. Ein jeder nahm die beglückende Gewissheit mit, daß der Begriff Deutschtum wirklich nicht an Grenzpfähle und andere Schranken gebunden ist. „Das deutsche Schicksal Österreichs“ war eine Dichtung benannt, die, abwechselnd in Spruch und Sang, das Entstehen und die Aufgaben des Ostlandes im Donauraum geschichtlich durch die Jahrhunderte führend bis in die Neuzeit vor Augen stellte. Diese Darbietung war in Aufbau, Inhalt und Eigenart so packend, daß sich der laute Sprache des gleichen Blutes niemand entziehen konnte. Im zweiten Teil tanzten, spielten und sangen die lieben Gäste, die in ihren Volkstrachten auftraten, daß es eine reine Lust war, zuzusehen. Mit steigender Spannung folgte man den altösterreichischen Volkstänzen in ihrer Lebendigkeit, Lustigkeit und Kraft und lachte von Herzen beim Walzerplattler und beim Herzensschmelzer und wie sie alle heißen. Den Schluß machte der ernste Schreittanz bei Fackelbeleuchtung. Am liebsten hätte man mitgejubelt und gejubelt, wenn man's nur gut genug gefonnt hätte. Solche Abende verbinden

die Seelen, die im gleichen Takte schlagen und dem gleichen hohen Ziele zustreben. Der Beifall war stark. Zum Schluß vereinigte man sich im Gesang der deutschen Hymnen.

Eine Aufgabe für tüchtige Mädel

Wirtschaftsleiterinnen im Landdienst der H.J.

Mädel, die genügend hauswirtschaftliche Kenntnisse besitzen, können sofort als Wirtschaftsleiterinnen und -helferinnen in die Landdienstgruppen der Hitler-Jugend eingestellt werden. Die Wirtschaftsleiterin hat für die Landdienstgruppe in einem größeren landwirtschaftlichen Betrieb die Küche zu führen. In einer Gruppe über fünfzehn Jungen steht ihr eine Helferin zur Seite. Der Wirtschaftsleiterin und -helferin stehen gute Wohnräume zur Verfügung. Eine ständige Kontrolle der H.J. bzw. der B.D.M.-Führung sorgt für eine ordnungsgemäße Betreuung der Mädel.

Der Reinverdienst der Wirtschaftsleiterin im Monat beträgt 40 bis 60 Reichsmark. Der Pflicht-Sparlohn des Landdienstes bietet den Mädeln die Gelegenheit zu größeren Ersparnissen. Bei der Einstellung werden Mädel, die schon im Arbeitsdienst waren, bevorzugt. Anmeldebüchlein können bei allen Dienststellen der H.J. und des B.D.M. angefordert werden. Anmeldungen sind zu richten an die Sozialabteilungen der zuständigen

Gebiete der H.J. sowie unmittelbar an die Reichsjugendführung: Hauptreferat Landdienst im Sozialen Amt der H.J., Berlin NW. 40, Kronprinzenufer 10.

Die Betreuung der Körperbehinderten

Ein Aufruf an alle körperbehinderten Volksgenossen

Um allen körperbehinderten Volksgenossen die Möglichkeit zu geben, sich in die große Volksgemeinschaft einzufügen, hat es sich der Reichsbund der Körperbehinderten zur Aufgabe gemacht, alle Körperbehinderten organisatorisch zu erfassen. Der Reichsbund vertritt die Auffassung, daß die Körperbehinderten vollwertige und für den Staat brauchbare Menschen sind, die in einer Organisation zu erfassen, körperlich zu ertüchtigen, weltanschaulich auszurichten und zu sozial denkenden Menschen zu gestalten, sich wohl lohnt. Unter der Aufsicht des Hauptamtes für Volkswohlfahrt bei der Reichsleitung der NSDAP ist die Gewähr dafür gegeben, daß die Betreuung der körperbehinderten Volksgenossen von geschulten und fachkundigen Mitarbeitern durchgeführt wird. Der Reichsbundesleiter Hg. Dr. Waller ist auch zugleich der Leiter des Amtes für Volksgesundheit im Hauptamt für Volkswohlfahrt.

Der Reichsbund der Körperbehinderten macht es sich zur Sonderaufgabe, allen behinderten deutschen Volksgenossen in jeder Weise zu dienen. In enger Zusammenarbeit mit den Dienststellen der NSDAP und in unermüdlicher Kleinarbeit versucht der RKB, das Los seiner Mitglieder besser zu gestalten. Es bestehen heute

dafür die verschiedensten sozialen Einrichtungen, die einem jeden Bundesmitglied zugänglich gemacht werden können. Weitere Auskunft erteilt und Beitrittserklärungen nimmt entgegen: Reichsbund der Körperbehinderten, Kreis Groß-Bochum, Frankstraße 5, Eingang D. Bürozeiten: vormittags von 9 bis 12½ Uhr, nachmittags von 15 bis 18 Uhr. Beratungsstunden: jeden Morgen von 10 bis 11 Uhr.

Wer anderen eine Osterfreude machen will... Osterpakete und briefliche Ostergrüße soll man nicht erst in letzter Stunde einliefern und so der Mangel einer Verpätung auslegen. Bei dem gesteigerten Reiseverkehr vor dem Feste können durch irgendwelche Umstände Verpätungen und Anschlußverfehlungen vor kommen. Ein verpätetes Eintreffen der Sendungen beeinträchtigt aber leicht die Festfreude bei den Empfängern.

Traditionsede

Regimentsabteil des ehemaligen Gleiches Feldartillerie-Regiments 43. Am 12. und 13. Juni d. J. treffen sich in Weisel, dem ehemaligen Standort des Regiments, alle Kameraden, die in Krieg und Frieden bei dem Regiment Dienst getan haben, vom Regiments-Kommandeur bis zum Kanonier und Fahrer. Anführer und Mitglieder dieser kameradschaftlichen Vereinigungen ehemaliger Kameraden sind: Kameraden Emil Martin, Weisel, Schillerstraße 36, mitteilen.



Spiel an Bord

nach dem erfolgreichen Bühnenstück von Axel Iwers.

Das spritzig-witzige Großlustspiel!

Mit: Viktor de Kowa, Susi Lanner, Alfred Abel, Carsta Löck, Ernst Waldow, Paul Heidemann, Hubert v. Meyerinck, Jacob Tiedtke, Erika Bert.

Ein ebenso vergnügtes wie spannendes Lustspiel — ein bunter Wirbel toller abenteuerlicher Geschehnisse voll mitreißend, verliebtem Schwung

Erstaufführung für Bochum!

Dazu Kulturfilm und Wochenschau.
Täglich: 3.15 5.40 8 Uhr

WELT-LICHT

Am Bahnhof

3. Woche verlängert

Des Bombenerfolges wegen sehen wir uns veranlaßt, den lustigen Soldatenfilm:

Der Etappenhase

mit Günther Lüders, Aribert Mog, Charlotte Daudert noch eine weitere Woche auf dem Spielplan zu belassen.

Dazu: das gute Beiprogramm
Für Jugendliche über 14 Jahre zugelassen.Sonntag 2 Uhr große Jugendvorstellung mit
• „Das Herrmännchen“ •

Gloria-Palast

Telephon 667 76 Bochum Rottstraße 29

Was für den Fortfall der Zeitung gilt, gilt auch für den Anzeigenteil: Etwa etwas anderes — Neis etwas Neues! Gerade durch die Abwesenheit festet man die Leser — und das ist doch das erste Gebot in der Werbung: Interesse erwecken!

Lichtspielhaus

Ruf 64333

Marienstraße 14



Ein Mann schafft und forscht um der Menschheit willen bis zur Selbstopferung. Eine Liebe und eine Freundschaft stehen ihm im Wege. Das Ziel ist erreicht — da läßt der Haß einer eifersüchtigen Frau seine dunkle Vergangenheit lebendig werden. Er gerät unter Mordverdacht... Aber seine Richter lassen die Stimme des Volkes sprechen

Darsteller:

Albrecht Schönhals, Hans Sönnker, Karin Hardt, Gerda Maurus, Joe Stöckel, Karl Dannemann

Bis noch einschließlich Montag 3.30, 6 und 8 Uhr

Stadttheater BOCHUM

Freitag, 19. März

Geschlossen!

Samst., 20. März,

20-22 Uhr.

Vormitt. 3 Uhr:

Uraufführung!

Der Baffall

Tragödie von

H. W. Schmitt.



Herren- und Damen-Stoffe

materialien an Private zu

vorzähligen Preisen. —

Fördernde Muster franko

Lehmann & Assmy

Sprengberg u. W.

Textilfabrik und Versand

s. v. fremder Fabrikate

Knoblauch-Beeren

„Immer jünger“

extra stark, enthalten

den seit über 1000 Jahren

bekannten echten bulgar.

Knoblauch in konzentrierter,

leicht verdaulicher Form.

Bewährt bei:

hohem Blutdruck, Magen-, Darm-

störungen, Alterserscheinungen,

Stoffwechselbeschwerden,

Geschmack- u. geruchlos.

Monatspackung 1. M. Zu haben:

Stadt-Drog. Altimkus, Bongardstraße

Drog. Fischer, Kortum- und Rottstr.-Ecke

Drog. Kneifer, Große Beckstraße

Drog. F. W. Störing, Hellweg 1

Drog. Hückel, Brückstraße 55

Boch. Kräutergewölbe J. Theis, Jägerstr. 5a

in Bochum-Hamme

Med.-Drog. Gebr. Kühnel, Amplatz 5

in Bochum-Linden

Med.-Drogerie A. Feuerstein

Sie sparen durch Neugummierung

Autoreifen

Bremer, Wittener Str. 27 a, Tel. 637 18

Naturreine Weine

trinken Sie in der gemütlichen

altdeutschen Weinstube

„Zur Postkutsche“

Inhaber Josef Blum

Viktoriastr. 7, gegenüb. d. Post

Ruf 685 76



Fahrradhaus am Rathaus
Angenehme Zahlungsweise
monatsrate 5,— Mark



Sie müssen immer auf den Namen *formtreu* achten, denn „formtreu“ ist das eingetragene Warenzeichen für **C&A** „formtreu“ Herrenkleidung. „formtreu“ gibt es nur bei **C&A** BRENNINKMEYER



ESSEN · DORTMUND
W.-BARMEN · W.-ELBERFELD

SONNTAG, den 21. März sind unsere Häuser von 11 bis 18 Uhr geöffnet, in Essen von 13-18 Uhr

Am 25. Juli in Bochum

Deutsche Amateurradmeisterschaften

In der Frage der Austragungsorte der Deutschen Radmeisterschaften für Berufsfahrer und Amateure ist nunmehr eine Entscheidung gefallen. Die Titelfämpfe der Amateure werden im 1000-Meter-Malfahren, 2000-Meter-Zweifelhahnen und 4-Kilometer-Verfolgungswettbewerb am 25. Juli auf der Bahn in Bochum durchgeführt. Für die Berufsfahrermeisterschaften kommen Frankfurt am Main und Chemnitz in Betracht. Für die 100-Kilometer-Meisterschaft der Dauerfahrer ist vorläufig der 28. und 29. Juli vorgesehen, während die Fliegermeisterschaft am 1. August entschieden werden soll.

Nationalmannschaft aufgelöst

Die Nationalmannschaft der Radfahrer, der nach immer wieder neuen Aufhebungen die wirklich kampfstärksten und besten Fahrer Deutschlands angehörten, ist in ihrer alten Zusammenfassung aufgelöst worden. Das so glänzend bewährte System der Auswahl unserer besten Fahrer für die großen internationalen Wettbewerbe wird auch für dieses Jahr beibehalten. Am 18. April in der Halle werden die ersten Auswahlprüfungen durchgeführt, die dann am 25. April in Köln-Niehl fortgesetzt werden.

Als Wettbewerbe sind nicht mehr die vier olympischen Prüfungen vorgesehen, sondern ein 1000-Meter-Malfahren, Auscheidungsfahren, Zweifelhahnen und Punktefahren. Die Nationalmannschaft wird aus den vier besten des Malfahrens und Auscheidungsfahrens gebildet, zu denen noch die beiden besten Zweifelhahnen hinzukommen. Der Radsporthörer behält sich vor, außerdem noch ein bis zwei talentierte Fahrer der Nationalmannschaft anzuschließen.

Zwangsruhepause für Dauerfahrer

Zu Beginn der neuen Radrennzeit macht der Deutsche Radfahrerverband auf seine für Dauerfahrer geltende Bestimmung gegen die zu dicht aufeinanderfolgenden Starts aufmerksam. Danach muß zwischen zwei Starts eine Ruhepause von mindestens 36 Stunden liegen. Eine Ausnahme bilden hierbei lediglich die gelegentlichen Feiertage wie Ostern und Pfingsten, wo sich die Veranstaltungen gegenseitig häufen. Ebenso wie den deutschen Fahrern ist auch den Ausländern diese Ruhepause für Starts auf deutschen Bahnen vorgeschrieben.

Klärt sich die Lage endlich?

Großes Meisterschaftsprogramm in den Kreisklassen

Die Kreisklassen sind in diesem Jahre mit ihren Meisterschaftsspielen noch arg im Rückstand. Das hat zur Folge, daß neben dem umfangreichen Meisterschaftsprogramm des Sonntags am kommenden Freitag (Karfreitag) die Spiele fortgesetzt werden, und auch der zweite Osterfeiertag als Meisterschaftsfeiertag gilt. Es steht also zu erwarten, daß spätestens Ostern die Gruppenleiter ermittelt sein werden.

In der Gruppe A der ersten Kreisklasse scheint es zwar noch nicht so, als ob der Meister am Sonntag ermittelt werden würde, wenn nicht ganz große Ueberfahrungen zustande kommen. VfB. Gerthe ist auf eigenem Platz sehr zu beachten, und wenn der Tabellenführer Germania Herne nicht mit allem Ernst bei der Sache ist, könnte er schon einen Reinschlager erleben. Schwerer hat es noch Herne-Süd. Die Mannschaft steht in einem Sackgasse. Verlieren die Gäste das Spiel, so würde Germania Herne die Früchte aus dieser Niederlage ernten. Ebenso stark beachtet werden die Kämpfe, die den Verbleib in der Klasse entscheiden. Die Zahl der „Anwärter“ für den Abstieg ist noch so groß, daß man einwollen noch nicht viel über den Abstieg sagen kann. Die am meisten bedrohten Mannschaften können hier für einige Ueberparungen sorgen.

Die Spiele:

VfB. Gerthe — Germania Herne
Wanne 11 — Reichsbahn Wanne
SV. Hülshausen — SpV. Gerthe
Preußen Wanne — Teutonia Riemte
Fortuna Herne — Herne-Süd

Die Entscheidung in der Gruppe B steht vor der Tür. Der Tabellenführer SC. Altenbochum hat einen schweren Gang zu machen und muß sich an der Gluckshäger Straße Concordia Bochum stellen, während der Tabellenführer vor einem weniger schweren Spiel steht. Allerdings muß hier berücksichtigt werden, daß die Platzleute für eine Ueberparung trotz ihres schlechten Tabellenstandes gut sein könnten. In der Abstiegssache interessiert nur das Abschneiden von TuS. 26 Altenbochum gegen Union Glinnefeld.

Die Spiele:

TuS. 26 Altenbochum — Union Glinnefeld
Concordia Bochum — SC. Altenbochum
Reichsbahn Bochum — Polizei Bochum
Eintracht 04 — Weisalia Weimar
Langendreer 07 — Langendreer 04
Rasenplatz Bochum — Bochum-West

2. Kreisklasse

In der Gruppe A der zweiten Kreisklasse könnte am Sonntag die endgültige Entscheidung fallen. Geht es dem Tabellenführer Viktoria Herne, den Gast und stärksten Widerstandler Constantin Herne zu besiegen, so ist die Meisterschaft der Gruppe A kaum noch gefährdet. Verliert Viktoria aber das Spiel, so würde Constantin Herne an die Spitze der Tabelle steigen. Bekanntlich steigen die beiden ersten Mannschaften einer Gruppe zur ersten Kreisklasse auf. Man kann in Viktoria und Constantin die beiden Aufstiegsfavoriten sehen, wenn auch die Reihenfolge sich durch den Ausgang dieses bedeutenden Spieles auch ändern sollte. Um den Abstieg „streiten“ sich hier neben VfB. Gerthe-Hiltrop noch Vf. Hordel und Hansa Herne. Es könnte aber noch die eine oder andere Mannschaft in Gefahr geraten, die sich bereits in Sicherheit wähnt. VfB. Gerthe-Hiltrop auf eigenem Platz Fortuna Wanne zu Gast. Constantin Bochum steht vor der wenig angenehmen Aufgabe, gegen Vf. Hordel Punkte zu erobern.

Die Spiele:

Viktoria Herne — Constantin Herne
Constantin Bochum — Vf. Hordel

Weißtalens Jugendturner im Kampf

Zwölf Mannschaften kämpfen in Dortmund um die Meisterschaft TG. Bochum-Ehrenfeld erfolgreich?

Nachdem bereits vor zwei Wochen die vom Reichsfachamt beschriebenen Jugendmannschaftskämpfe im Geratturnen in den vier weißtalenschen Bezirken zum Austrag gelangten, treten am Sonntag nachmittags in der Dortmunder Eintrachthalle die drei besten Mannschaften eines jeden Bezirks zum Kampf um die Gau-meisterschaft an. An dem Treffen sind folgende Vereine beteiligt:

Bezirk Münster: Turnklub Gelsenkirchen, Td. Hordel, Turnverein Beckhausen.
Bezirk Minden: Gaderbauer Td. Bielefeld, Männerturnverein Minden, Td. Bradmebe.
Bezirk Arnberg: TuS. Hamm 59, Turngemeinde Aplerlohn, Td. Schallsmühle.
Bezirk Industrie: TG. V. Ehrenfeld, Td. Evina, TuS. Bochumer Verein.

Nach den in den Bezirksmannschaftskämpfen erreichten Punktabständen mühte man dem Gaderbauer Turnverein die besten Leistungen auf den Sieg ab, denn mit den 783 erreichten Punkten liegt er weitest an der Spitze aller Vereine. Es scheint aber doch, daß gerade in dem anderen drei Bezirken sehr günstige Ausfälle zu erwarten sind, zumal bei den letzten der Punktabstände der besten Mannschaften ungefähr auf einer Höhe liegen. Auf den zweiten Platz würde nach der angegebenen Rechnung der TuS. Hamm 59 eintreten, vor ihm Minden und Td. Bradmebe. Der Kampf in Dortmund wird aber wahrscheinlich ein wesentlich anderes Bild ergeben. Turnklub Gelsenkirchen, Turngemeinde V. Ehrenfeld, Td. Evina und TuS. Bochumer Verein scheinen jedenfalls Vertretungen zu entsenden, die, wenn sie so turnen wie bisher, sicherlich nicht von vorn herein die Waffen zu strecken brauchen.

Der Kampf ist ein Seitenkampf und besteht aus sechs Gerätübungen und einer Bodenübung. Geturnt wird in drei Schwierigkeitsstufen.

Aufstiegskämpfe der Turner

Die acht Bezirksbesten in Bielefeld.

In Bielefeld werden am Sonntag die Aufstiegskämpfe der weißtalenschen Turner zur Gauklasse durchgeführt. Teilnahmerecht haben jeweils die zwei besten Mannschaften der vier Bezirke, also insgesamt acht Mannschaften. Geturnt werden die Pflichtübungen der Bezirksklasse. Zur Gauklasse steigen drei Mannschaften auf, während ein Abstieg aus der Gauklasse nicht erfolgt, da drei Plätze durch freiwilligen Verzicht frei wurden.

Folgende acht Vereine entsenden ihre Vierermannschaften am Sonntag nach Bielefeld: Turnklub Gelsenkirchen, Td. Hordel, Turngemeinde Bielefeld 1848, Td. Detmold 1860, Turngemeinde Dortmund, Vf. Stahlwerke Dortmund, Td. Bahn Lüdenscheid, Td. Aplerlohn.

Schulungsarbeit im Turnkreis Bochum

Kurz vor der Auflösung hat das Nachamt 1 im Kreis Bochum für das Wochenende noch eine ganze Reihe von Lehraufträgen angelegt. So findet am Samstag ein Kampfrichterlehraus in Wanne-Eickel in der Turnhalle des Gymnasiums statt. Zur Lehrarbeit am Sonntag treffen sich die Vereinsleiterturnwart in Bochum in der Turnhalle an der Feldhofer Straße, die Vereinsleiterturnwart in der Turnhalle an der Allee, die ferner die Altersturner in der Turnhalle der Oberrealschule an der Kronsallee und die Vereinsleiterturnwart in der Turnhalle an der Kronsallee. Die Vereinsleiterturnwart und -turnwartinnen kommen am Samstag in der Turnhalle an der Reichstraße und am Sonntag in der Turnhalle an der Allee.

DDAC und NSKK

Der Korpsführer über die Aufgaben des NSKK und DDAC

Bei Einweihung des neuen Kameradschaftshauses des DDAC in München umhüllte Korpsführer Hühnlein in Anwesenheit zahlreicher Vertreter von Partei, Staat und Wehrmacht in einer Ansprache die besonderen Aufgaben, die dem DDAC im Rahmen der geeinten deutschen Kraftfahrt gestellt sind.

„Es war richtig“, führte der Korpsführer aus, die Vielheit der Kluborganisationen von 1933 aufzulösen, dabei aber den Klubgehalt selbst lebendig zu erhalten. Allerdings war es nicht so einfach, den Inhalt des Klubgedankens von vornherein genau zu präzisieren. Heute sind wir im großen Ganzen zu einer Klärung dieses Verhältnisses gelangt. Korps und Klub sind heute zwei gleichgerichtete Kräfte, aber Kräfte mit verschiedener Zielsetzung und Aufgabenstellung. Das Korps ist die große Schule und Erziehungsstätte der Motorisierung der Nation. Das Korps vermittelt das gesamte innere Leben der geeinten deutschen Kraftfahrt und alle sich aus ihm herleitenden Anregungen an Partei und Staat. Es ist der Träger der gesamten Verkehrs- und Erziehung des Volkes in der Verkehrlichkeit und der aktive Träger des nationalen und internationalen Kraftfahrersports. Diese Stellung des Korps ergibt sich aus dem Verhältnis gegenüber der Partei, dem Staat und der Kraftfahrergewirtschaft und — in der Organisationsform der DMS — auch gegenüber dem Ausland von selbst. Die Aufgaben, die das NSKK zu erfüllen hat, sind nicht unbedingt an den Besitz eines Kraft-

fahrzeuges gebunden, wenngleich dieser auch als durchgehendes gezeichnet erscheint.

Die Aufgaben, die der DDAC zu lösen hat, haben jedoch den Besitz eines Kraftfahrzeuges zur Voraussetzung. Der Klub hat die Aufgabe, den Menschen, die ein Kraftfahrzeug besitzen, die aber aus irgendwelchen Gründen nicht in den politischen Sektor der deutschen Kraftfahrt eingegliedert werden wollen, können oder sollen, die Freude und den Genuß am Kraftfahrzeug durch beste touristische, technische und kameradschaftliche Betreuung zu erhalten. Ihm erwächst die besondere Pflicht, alle Möglichkeiten auszunutzen, um die Unterhaltung des Kraftfahrzeuges und seine Pflege zu fördern und zu erleichtern. Auf diesem Gebiet müssen andere Wege beschritten werden, als es bei den Klubs der vergangenen Zeit der Fall war. Es liegt in der Natur der Sache, daß der Klub die gesellige Seite des Klubslebens zu fördern haben wird, aber auf ihn sind auch in dieser Beziehung die Augen der Umwelt weit stärker gerichtet, und es wird seine Sache sein, diesem Klubsleben den richtigen Stil aufzuprägen.

So marschieren also Korps und Klub als zwei Säulen der geeinten deutschen Kraftfahrt mit eigenen Aufgaben und eigener Zielsetzung.

„Ich bestätige gerne“, fuhr der Korpsführer fort, „daß der DDAC in den vergangenen vier Jahren treu und brav im Geiste des neuen Deutschlands an der Seite des Korps marschiert ist und auch, wie ich überzeugt bin, weiter marschieren wird.“

Professor Ernst Burgasch

Aus Göttingen in Hannover kommt die Kunde, daß Professor Ernst Burgasch nach kurzer Krankheit im Alter von 77 Jahren verstorben ist. Professor Burgasch war von früherer Jugend an ein eifriger Anhänger des deutschen Turnens und hat der früheren Deutschen Turnerschaft in allen möglichen Weisen bis in das hohe Alter hinein gedient. Er war lange Jahre als Nachfolger von Professor Reubelung der erste Führer des damaligen Turnkreises Weisfalten-Lippe und war auch Gründer der Dortmunder Turnschule.

Anteil, 18. März

1. A.: 1. Cornelijs (Weisf.), 2. Riecke III, 3. Frisquet II. — Toto: 2. 42, 3. 17, 4. 16. Ferner: Le Silene, Saint Mars, La Rivelle, Rast II, Rostbr.
2. A.: 1. Füllits (Le Fur), 2. Le Beau Gub, 3. La Pomme II. — Toto: 2. 37, 3. 49, 4. 74. Ferner: Raibete, Luculus III, Roudira.
3. A.: 1. Noyanne (Gates), 2. Bao Tai, 3. Vendahaf. — Toto: 2. 47, 3. 17, 4. 18. Ferner: Randango IV, Menes II, Saint Wit, Trombon.
4. A.: 1. Aite Off (Wougarb), 2. Mon Ziompe, 3. Almar. — Toto: 2. 74, 3. 37, 4. 37. Ferner: Gertrude II, Daboul, Molloneur, Garf III.
5. A.: 1. Noyanne (Wagnot), 2. Gaffeur, 3. Mon Ziompe. — Toto: 2. 68, 3. 25, 4. 19. Ferner: Gout les Oeufs, Carolina, Raba, Raba, El Demoniou, Gerfignu, Anca.
6. A.: 1. Rastins (Rastins), 2. Presbyterian, 3. Entorcelur II. — Toto: 2. 18, 3. 11, 4. 12. Ferner: Brouzan, Scotland Yard.

Unsere Voraussagen:

Rennen zu Saint-Cloud, 19. März
1. A.: Grebin — Marquis de Miff. 2. A.: Cadi — Araucuse. 3. A.: Palais Vagabond — Raman. 4. A.: La Goye — Sam. 5. A.: Armanita — Soda. 6. A.: Bobal Morga — Court d'Honneur.

Schuhe, die der Frühling bringt

Die neuen Modelle sind eingetroffen! Die Schönheit hat Pate gestanden bei Schaffung der deutschen Schuhmode 1937

... und was man zu Ostern trägt zeigen wir Ihnen in größter Auswahl.
Für groß und klein unterhalten wir große sortierte Lager zu unseren bekannt billigen Preisen.

8,50

Schuhhaus

9,80

8,90

Gebr. Prack

Bochum, Bongardstraße 35

Das rein arische Unternehmen

Sonntag von 14-18 Uhr geöffnet

Steigende Umsätze der Reichsbank Bochum

Das Geschäftsvolumen des Jahres 1936 betrug 6126,8 Millionen RM.

So sehr man auch beirät, auf dem Wege der Konjunkturforschung ein deutliches Bild von dem Wirtschaftslauf zu gewinnen, so treten doch alle diese Feststellungen, die die allgemeine Lage der Wirtschaft zeigen, zurück hinter den Geschäftsausweis der Reichsbank und ihren Jahresberichten. Denn an der Intensität des Geldverkehrs, der durch dieses Zentralinstitut fließt, wird gemessen, der Puls der Wirtschaft. Und die Reichsbank Bochum zeigt in der Statistik des Jahres 1936, dass die Umsätze im Vergleich mit dem Vorjahre 1935 um 11,8 Prozent ansteigen. Aber die Aufwandsentwicklung spiegelt sich nicht nur in den Gesamtschlüssen, sondern auch in den Umsätzen der einzelnen Zweiganstalten der Reichsbank wider. Denn von den 100 Reichsbankhauptstellen haben 92 größere Umsätze als im Vorjahre aufzuweisen. Nur die acht Anstalten Frankfurt a. M., Karlsruhe, Köln, München, Regensburg, Stuttgart und Tübingen haben die Vorjahresumsätze nicht erreicht.

Am 31. März der Reichsbank Bochum erweiterte sich der Geschäftsumfang von 5238,5 Millionen Reichsmark im Jahre 1935 auf 6126,8 Millionen im Jahre 1936. Gegenüber dem Tiefstand von 2945,8 Millionen Reichsmark im Jahre 1933 ist daher eine Steigerung der Umsätze um 3181 Millionen Reichsmark eingetreten. Die Entwicklung im Bankverkehr Bochum im einzelnen folgende Übersicht:

Geschäftsumsätze in Mill. RM.	1935	1936
Giroverkehr	2709,6	4998,1
Rechnungskonto	181,8	141,8
Debitorenverkehr	15,3	25,4
Kreditorenverkehr	36,1	73,2
Insgesamt	2945,8	5238,5

Allgemein findet die Umsatzerhöhung in der Ausweisung des Giroverkehrs (einschl. der nicht zu Lasten eines Girokontos auszuführenden Fernüberweisungen) ihren Ausdruck. Der Debitorenverkehr (Inlandswirtschaft) hat überwiegend leichte Verminderungen erfahren, während der Kreditorenverkehr und der Lombardverkehr eine einheitliche Entwicklung in den einzelnen Bankzweigen zu verzeichnen haben.

Ordnet man die Umsätze der Reichsbank nach dem Umfang ihrer Umsätze, wodurch sich eine Vergleichsmöglichkeit der Wirtschaftsentwicklung in den einzelnen Wirtschaftszweigen ergibt, so steht der Reichsbank Bochum unter den 100 Zweiganstalten an 15. Stelle. (Im Vorjahre hatte er den 16. Platz inne.)

Freiwillige Höherversicherung

in der Invaliden- und Angestelltenversicherung.

Mit der Aufwärtsentwicklung der deutschen Wirtschaft zeigt sich auch ein wachsendes Interesse an der Invaliden- und Angestelltenversicherung. Neben den Renten aus der Invaliden- und Angestelltenversicherung für den Fall der Invalidität (Berufsunfähigkeit), des Alters und des Todes eine zusätzliche Versorgung zu erhalten. Diese zusätzliche Versorgung kann nicht nur durch Gründung einer Rentensparkasse oder durch eine Kollektivversicherung außerhalb der reichsrechtlichen Versicherung, sondern auch durch eine freiwillige Höherversicherung in der sozialen Invaliden- oder Angestelltenversicherung erreicht werden. Das kann in der Weise geschehen, daß die Unternehmer ihre Arbeiter und Angestellten in einer höheren als der gesetzlich vorgeschriebenen Lohn- und Gehaltsklasse versichern. Die Höherversicherung kann auch weiter ausgedehnt werden, wenn die Geschäftsführer in den in die Lohn- und Gehaltsklassen anschließenden Beitragsklassen versichert werden.

Rh.-Westf. Börse, Düsseldorf, 18. März

Mitgeteilt von Wilhelm Schwarz, Bankgeschäft, Bochum, Bongardstraße 14

Fortlaufende Notierungen									
	18. 3.	18. 3.	18. 3.	17. 3.		18. 3.	18. 3.	18. 3.	17. 3.
	Div.	Anzahl	Schuld.	Kassa	Schuld.	Div.	Anzahl	Schuld.	Kassa
Altmetall		120,30	120,25	120,20	120,30		117,62	117,50	117,62
Hoesch RM.						Hoesch Köln-K.	5,136,00		135,25
W. Krupp RM.		97,75	97,75	98,00	93,00	Milckner-W.	4	125,00	125,00
W. Krupp K.		103,00	103,00	103,00	103,00	Mannesmann	4	117,62	117,62
W. Krupp St.		103,00	103,00	103,00	103,00	Masch. Untern.	2	118,75	118,75
W. Krupp L.		103,00	103,00	103,00	103,00	Reichbank	3	120,25	120,25
W. Krupp B.		103,00	103,00	103,00	103,00	Rhein. Braunk.	12	233,00	233,00
W. Krupp H.		103,00	103,00	103,00	103,00	Rhein. Stahlw.	6	158,00	158,00
W. Krupp G.		103,00	103,00	103,00	103,00	Rh.-W.-Elek.	6	129,00	129,00
W. Krupp F.		103,00	103,00	103,00	103,00	Schuckert & C.	7	165,00	165,00
W. Krupp E.		103,00	103,00	103,00	103,00	Siemens & Hal.	8	194,87	194,87
W. Krupp D.		103,00	103,00	103,00	103,00	Gebr. Stollwer.	6	116,16	116,16
W. Krupp C.		103,00	103,00	103,00	103,00	Ver. Stahlwerke	3	119,97	119,97
W. Krupp A.		103,00	103,00	103,00	103,00	Westf. Kaufhof	0	97,50	97,50
W. Krupp Z.		103,00	103,00	103,00	103,00	Westfalen	1	142,00	142,00
W. Krupp Y.		103,00	103,00	103,00	103,00	Winterhall	5	118,12	118,12
W. Krupp X.		103,00	103,00	103,00	103,00				
W. Krupp W.		103,00	103,00	103,00	103,00				
W. Krupp V.		103,00	103,00	103,00	103,00				
W. Krupp U.		103,00	103,00	103,00	103,00				
W. Krupp T.		103,00	103,00	103,00	103,00				
W. Krupp S.		103,00	103,00	103,00	103,00				
W. Krupp R.		103,00	103,00	103,00	103,00				
W. Krupp Q.		103,00	103,00	103,00	103,00				
W. Krupp P.		103,00	103,00	103,00	103,00				
W. Krupp O.		103,00	103,00	103,00	103,00				
W. Krupp N.		103,00	103,00	103,00	103,00				
W. Krupp M.		103,00	103,00	103,00	103,00				
W. Krupp L.		103,00	103,00	103,00	103,00				
W. Krupp K.		103,00	103,00	103,00	103,00				
W. Krupp J.		103,00	103,00	103,00	103,00				
W. Krupp I.		103,00	103,00	103,00	103,00				
W. Krupp H.		103,00	103,00	103,00	103,00				
W. Krupp G.		103,00	103,00	103,00	103,00				
W. Krupp F.		103,00	103,00	103,00	103,00				
W. Krupp E.		103,00	103,00	103,00	103,00				
W. Krupp D.		103,00	103,00	103,00	103,00				
W. Krupp C.		103,00	103,00	103,00	103,00				
W. Krupp B.		103,00	103,00	103,00	103,00				
W. Krupp A.		103,00	103,00	103,00	103,00				
W. Krupp Z.		103,00	103,00	103,00	103,00				
W. Krupp Y.		103,00	103,00	103,00	103,00				
W. Krupp X.		103,00	103,00	103,00	103,00				
W. Krupp W.		103,00	103,00	103,00	103,00				
W. Krupp V.		103,00	103,00	103,00	103,00				
W. Krupp U.		103,00	103,00	103,00	103,00				
W. Krupp T.		103,00	103,00	103,00	103,00				
W. Krupp S.		103,00	103,00	103,00	103,00				
W. Krupp R.		103,00	103,00	103,00	103,00				
W. Krupp Q.		103,00	103,00	103,00	103,00				
W. Krupp P.		103,00	103,00	103,00	103,00				
W. Krupp O.		103,00	103,00	103,00	103,00				
W. Krupp N.		103,00	103,00	103,00	103,00				
W. Krupp M.		103,00	103,00	103,00	103,00				
W. Krupp L.		103,00	103,00	103,00	103,00				
W. Krupp K.		103,00	103,00	103,00	103,00				
W. Krupp J.		103,00	103,00	103,00	103,00				
W. Krupp I.		103,00	103,00	103,00	103,00				
W. Krupp H.		103,00	103,00	103,00	103,00				
W. Krupp G.		103,00	103,00	103,00	103,00				
W. Krupp F.		103,00	103,00	103,00	103,00				
W. Krupp E.		103,00	103,00	103,00	103,00				
W. Krupp D.		103,00	103,00	103,00	103,00				
W. Krupp C.		103,00	103,00	103,00	103,00				
W. Krupp B.		103,00	103,00	103,00	103,00				
W. Krupp A.		103,00	103,00	103,00	103,00				
W. Krupp Z.		103,00	103,00	103,00	103,00				
W. Krupp Y.		103,00	103,00	103,00	103,00				
W. Krupp X.		103,00	103,00	103,00	103,00				
W. Krupp W.		103,00	103,00	103,00	103,00				
W. Krupp V.		103,00	103,00	103,00	103,00				
W. Krupp U.		103,00	103,00	103,00	103,00				
W. Krupp T.		103,00	103,00	103,00	103,00				
W. Krupp S.		103,00	103,00	103,00	103,00				
W. Krupp R.		103,00	103,00	103,00	103,00				
W. Krupp Q.		103,00	103,00	103,00	103,00				
W. Krupp P.		103,00	103,00	103,00	103,00				
W. Krupp O.		103,00	103,00	103,00	103,00				
W. Krupp N.		103,00	103,00	103,00	103,00				
W. Krupp M.		103,00	103,00	103,00	103,00				
W. Krupp L.		103,00	103,00	103,00	103,00				
W. Krupp K.		103,00	103,00	103,00	103,00				
W. Krupp J.		103,00	103,00	103,00	103,00				
W. Krupp I.		103,00	103,00	103,00	103,00				
W. Krupp H.		103,00	103,00	103,00	103,00				
W. Krupp G.		103,00	103,00	103,00	103,00				
W. Krupp F.		103,00	103,00	103,00	103,00				
W. Krupp E.		103,00	103,00	103,00	103,00				
W. Krupp D.		103,00	103,00	103,00	103,00				
W. Krupp C.		103,00	103,00	103,00	103,00				
W. Krupp B.		103,00	103,00	103,00	103,00				
W. Krupp A.		103,00	103,00	103,00	103,00				
W. Krupp Z.		103,00	103,00	103,00	103,00				
W. Krupp Y.		103,00	103,00	103,00	103,00				
W. Krupp X.		103,00	103,00	103,00	103,00				
W. Krupp W.		103,00	103,00	103,00	103,00				
W. Krupp V.		103,00	103,00	103,00	103,00				
W. Krupp U.		103,00	103,00	103,00	103,00				
W. Krupp T.		103,00	103,00	103,00	103,00				
W. Krupp S.		103,00	103,00	103,00	103,00				
W. Krupp R.		103,00	103,00	103,00	103,00				
W. Krupp Q.		103,00	103,00	103,00	103,00				
W. Krupp P.		103,00	103,00	103,00	103,00				
W. Krupp O.		103,00	103,00	103,00	103,00				
W. Krupp N.		103,00	103,00	103,00	103,00				
W. Krupp M.		103,00	103,00	103,00	103,00				
W. Krupp L.		103,00	103,00	103,00	103,00				
W. Krupp K.		103,00	103,00	103,00	103,00				
W. Krupp J.		103,00	103,00	103,00	103,00				
W. Krupp I.		103,00	103,00	103,00	103,00				
W. Krupp H.		103,00	103,00	103,00	103,00				
W. Krupp G.		103,00	103,00	103,00	103,00				
W. Krupp F.		103,00	103,00	103,00	103,00				
W. Krupp E.		103,00	103,00	103,00	103,00				
W. Krupp D.		103,00	103,00	103,00	103,00				
W. Krupp C.		103,00	103,00	103,00	103,00				
W. Krupp B.		103,00	103,00	103,00	103,00				
W. Krupp A.		103,00	103,00	103,00	103,00				
W. Krupp Z.		103,00	103,00	103,00	103,00				
W. Krupp Y.		103,00	103,00	103,00	103,00				
W. Krupp X.		103,00	103,00	103,00	103,00				
W. Krupp W.		103,00	103,00	103,00	103,00				
W. Krupp V.		103,00	103,00	103,00	103,00				
W. Krupp U.		103,00	103,00	103,00	103,00				
W. Krupp T.		103,00	103,00	103,00	103,00				
W. Krupp S.		103,00	103,00	103,00	103,00				
W. Krupp R.		103,00	103,00	103,00	103,00				
W. Krupp Q.		103,00	103,00	103,00	103,00				
W. Krupp P.		103,00	103,00	103,00	103,00				
W. Krupp O.		103,00	103,00	103,00	103,00				
W. Krupp N.		103,00	103,00	103,00	103,00				
W. Krupp M.		103,00	103,00	103,00	103,00				
W. Krupp L.		103,00	103,00	103,00	103,00				
W. Krupp K.		103,00	103,00	103,00	103,00				
W. Krupp J.		103,00	103,00	103,00	103,00				
W. Krupp I.		103,00	103,00	103,00	103,00				
W. Krupp H.		103,00	103,00	103,00	103,00				
W. Krupp G.		103,00	103,00	103,00	103,00				
W. Krupp F.		103,00	103,00	103,00	103,00				
W. Krupp E.		103,00	103,00	103,00	103,00				
W. Krupp D.		103,00	103,00	103,00	103,00				
W. Krupp C.		103,00	103,00	103,00	103,00				
W. Krupp B.		103,00	103,00	103,00	103,00				
W. Krupp A.		103,00	103,00	103,00	103,00				
W. Krupp Z.		103,00	103,00	103,00	103,00				
W. Krupp Y.		103,00	103,00	103,00	103,00				
W. Krupp X.		103,00	103,00	103,00	103,00				
W. Krupp W.		103,00	103,00	103,00	103,00				
W. Krupp V.		103,00	103,00	103,00	103,00				
W. Krupp U.		103,00	103,00	103,00	103,00				
W. Krupp T.		103,00	103,00	103,00	103,00				
W. Krupp S.		103,00	103,00	103,00	103,00				
W. Krupp R.		103,00	103,00	103,00					